

# SONDRITY

19/20

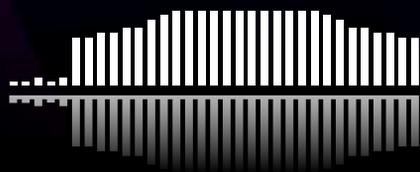
NOV | DEZ | JÄN

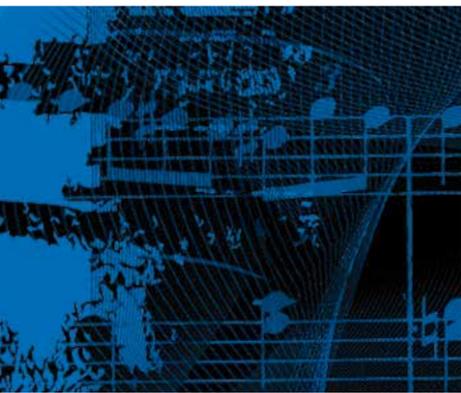


**ISABELLE  
FAUST**  
INTIME  
MOMENTE

**GIDON  
KREMER**  
PLÄDOYER FÜR  
WEINBERG

**MICHAEL  
MAERTENS**  
IM ZEICHEN  
BERNHARDS

 **BRUCKNER  
HAUSLINZ**



ZWISCHEN



Vollendeter  
Genuss  
braucht ein  
perfektes  
Zusammenspiel



Als führendes Energie- und Infrastrukturunternehmen im oberösterreichischen Zentralraum sind wir ein starker Partner für Wirtschaft, Kunst und Kultur und die Menschen in der Region.

*Die LINZ AG wünscht allen Besucherinnen und Besuchern beste Unterhaltung.*

VORWORT

Wir haben allen Grund zum Feiern: Das Internationale Brucknerfest Linz 2019 geht als eines der erfolgreichsten in der jüngeren Geschichte des Brucknerhauses ein, sowohl künstlerisch als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Das zeichnete sich bereits im Verlauf des Brucknerfestes ab, das von 4. September bis 11. Oktober stattfand. Die Konzerte waren nicht nur gut besucht, sondern wurden von Publikum und Kritik auch begeistert aufgenommen. Den positiven Eindruck bestätigt nun auch eine vorläufige Bilanz (Stand: 10. Oktober 2019): Demnach beträgt die Auslastung des Internationalen Brucknerfestes Linz 2019 rund 88 Prozent, was eine Steigerung von 21 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Dieses fulminante Ergebnis beweist, dass wir auf dem richtigen Weg sind, dass „die Auferstehung des Brucknerhauses“, wie es die *Oberösterreichischen Nachrichten* unlängst formulierten, gelungen ist. Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinem Team bedanken, das ganze Arbeit geleistet hat, last but not least aber natürlich auch bei Ihnen, verehrtes Publikum. Ohne Ihre Neugierde, Ihre Offenheit und Ihre Leidenschaft, mit der Sie uns durchs Brucknerfest begleiteten, wäre dieses Traumergebnis nicht möglich gewesen. Mittlerweile sind wir in die neue Saison gestartet. Auch in dieser bieten wir viele spannende Veranstaltungen an. Ich würde mich freuen, wenn Sie uns auch dabei die Treue halten ...

Herzlichst Ihr

**Mag. Dietmar Kerschbaum**  
Künstlerischer Vorstandsdirektor LIVA  
Intendant Brucknerhaus



INHALT

<b>4</b> Meldungen	<b>12</b> Olga Scheps im Gespräch	<b>34</b> Kinder
<b>6</b> Florence Losseau	<b>14</b> Gidon Kremer	<b>36</b> Tipps
<b>7</b> Emerson String Quartet	<b>16</b> Michail Jurowski	<b>37</b> Konzert & Kulinarik
<b>8</b> Katta	<b>18</b> Michael Maertens im Gespräch	<b>40</b> Kalendarium Dez bis Jän
<b>10</b> Advent & Weihnachten	<b>20</b> Das große Silvesterkonzert	<b>52</b> Karten & Service
	<b>22</b> Neujahrskonzert	<b>54</b> Backstage Dieter Pichler
	<b>24</b> Christian Muthspiel im Gespräch	
	<b>26</b> Mnozil Brass	
	<b>28</b> Isabelle Faust im Gespräch	
	<b>32</b> Benjamin Appl	



## PROMINENTE REDNER

Das Internationale Brucknerfest Linz 2019 war eines der erfolgreichsten in seiner nunmehr 45-jährigen Geschichte. Glanzvoll wurde es bereits eröffnet, mit der *170 Jahre Sparkasse OÖ Jubiläumsklangwolke*, die rund 100.000 BesucherInnen in den Donaupark lockte, und mit einem Festakt tags darauf, bei dem Bundespräsident Alexander van der Bellen, Landeshauptmann Thomas Stelzer, Bürgermeister Klaus Lugner und als Festredner Stararchitekt Wolf D. Prix von COOP HIMMEL(L)AU das Wort ergriffen.

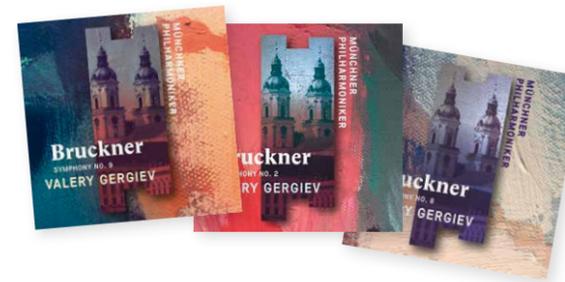


## IM RUHESTAND

Er hat die Musik im Blut! Ob als Cellist am ersten Pult im Bruckner Orchester oder am Akkordeon in der beliebten Kinderkonzert-Serie *Topolina*, in der er durch spontane Improvisationen auch die Eltern im Publikum überrascht und erfreut, Bernhard Walchshofer vermittelt stets, dass ihm Musizieren mehr ist als ein Broterwerb. Er ist ihr leidenschaftlich und mit ganzem Herzen zugetan. Nach 45 Dienstjahren in seinem geliebten Bruckner Orchester Linz wurde er von Chefdirigent Markus Poschner nach einer Aufführung von Bruckners 9. Sinfonie Ende September in den Ruhestand verabschiedet. Der innigen Würdigung Poschners schloss sich das Publikum mit herzlichem Beifall an.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Verein Freunde der LIVA, Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH, Brucknerhaus Sonority Nr. 06  
Brucknerhaus Linz, Untere Donaulände 7, 4010 Linz | Telefon: +43 (0) 732 76 12 0 | brucknerhaus.at  
Künstlerischer Vorstandsdirektor Mag. Dietmar Kerschbaum | Kaufmännischer Vorstandsdirektor Mag. Thomas Ziegler  
**Redaktion:** Peter Blaha, Helene Breisach, Miriam Damev, Romana Gillesberger, Peter Grubmüller, Christoph Haunschmid, Claudia Werner, 8. Klasse Musikgymnasium Linz  
**Redaktionsschluss:** 10.10.19 | **Anzeigen:** Sandra Pointl BSC, marketing@liva.linz.at | **Lektorat:** Romana Gillesberger, Claudia Werner  
**Fotos:** Titelbild: F. Broede, S. 3: V. Weibold, S. 4 o.: C. Herzenberger, u.: R. Winkler, S. 5: R. Newman, S. 6: M. Noormann, S. 7: L. Mazzucco, S. 8: T. Nosil, S. 10: lukasbeck.com, S. 11: R. Winkler, S. 12-13: U. Arens, S. 14: A. Kremer, S. 15: International Mieczysław Weinberg Society, S. 16: IMG Artists, S. 18: S. Henn, S. 19: S. v. d. Deken, S. 20: V. Weibold, S. 21 v. l.: VOGUS, M. Novak, J. Wesely, S. 22: R. Winkler, S. 24: L. Beck, S. 26: D. Matejschek, S. 28: F. Broede, S. 30: S. v. Boxtel, S. 32: U. Arens / Sony Classical, S. 34, l: R. Winkler, r: M. Köpp, S. 36 v. l.: ars antiqua austria, G. Dirvanauskaitė, privat, M. Borggreve, S. 42 v. o.: V. Weibold, 3D Family, S. Kulbach, S. 44 v. o.: M. Borggreve, R. Recht, R. Werner / Burgtheater, S. 46 v. o.: L. Beck, J. Holthaus, D. Matejschek, S. 48 v. o.: Bytinski, G. Bertazzi, M. Borggreve, S. 54: R. Newman  
**Grafik:** Therese Frühling | **Druck:** Gutenberg-Werbing Gesellschaft m.b.H., Oktober 2019  
Änderungen vorbehalten  
**LIVA – Ein Mitglied der Unternehmensgruppe Stadt Linz**



## ZUM LEUCHTEN GEBRACHT

Es ist vollbracht! Mit einer umjubelten Aufführung der 7. Sinfonie in der Stiftsbasilika in St. Florian krönten die Münchner Philharmoniker und Chefdirigent Valerij Gergiev ihr Mammutprojekt, innerhalb von drei Jahren Anton Bruckners Sinfonien 1 bis 9 aufzuführen und dabei zugleich auf Tonträgern festzuhalten. Im Vorjahr standen die „Zweite“, „Achte“ und „Neunte“ auf dem Programm, deren CD-Mitschnitte soeben auf dem hauseigenen Label der Münchner Philharmoniker erschienen sind. Es sind aufnahmetechnisch meisterhaft gelungene Dokumente dreier außergewöhnlicher Konzerte, in denen die große Affinität des Münchner Orchesters zur Musik Bruckners voll zur Geltung kommt. Valerij Gergiev sorgt für Transparenz, geschmeidig musizierte Übergänge und große klangliche Intensität, was Bruckners Partituren wunderbar zum Leuchten bringt.



## MUSIKRÄTSEL

Genau an seinem 100. Geburtstag ehrt das Brucknerhaus den polnisch-russischen Komponisten Mieczysław Weinberg mit der Aufführung seines Violinkonzerts durch den Stargeiger Gidon Kremer. Weinbergs Musik war lange in Vergessenheit, erst eine posthume Opern-Uraufführung bei den Bregenzer Festspielen führte zu ihrer Wiederentdeckung und läutete eine weltweite Weinberg-Renaissance ein. Wie lautet der Titel diese Oper?

Senden Sie Ihre Antwort bis spätestens 16. Dezember entweder per Brief an **Brucknerhaus Linz, Marketing Gewinnspiel, Untere Donaulände 7, 4010 Linz** oder per mail an [marketing@liva.linz.at](mailto:marketing@liva.linz.at). Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir dreimal zwei Karten für den Liederabend von Benjamin Appl & James Baillieu am 29. Jänner im Brucknerhaus.

Die richtige Antwort auf das Musikrätsel der vergangenen *Sonority*-Ausgabe lautete: Volksfest. Die GewinnerInnen sind: Andreas Eckerstorfer, Linz, Christine Piswanger-Pichler, Gablitz und Britta Gratz, Marchtrenk.

INTENDANT ROLANDO VILLAZÓN

STIFTUNG MOZARTEUM SALZBURG

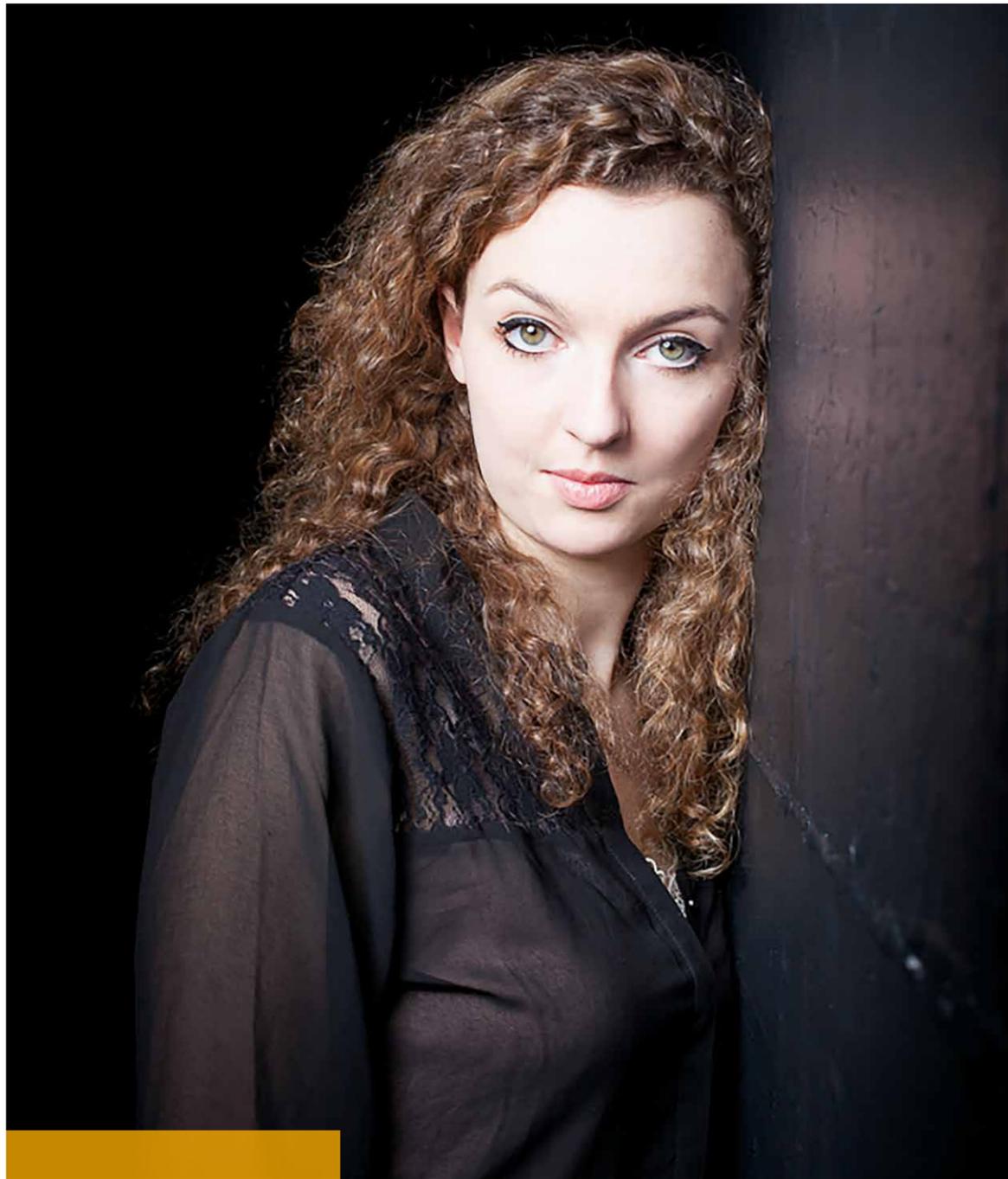
MOZARTWOCHE 2020  
23. JÄNNER – 2. FEBRUAR

LE NOZZE DI FIGARO KV 492 SIR ANDRÁS SCHIFF, CAPPELLA ANDREA BARCA DER MESSIAS KV 572 ROBERT WILSON, MARC MINKOWSKI, LES MUSICIENS DU LOUVRE WIENER PHILHARMONIKER DANIEL BARENBOÏM, LAHAV SHANI  
MOZART MOVES! SIEBEN DRAMOLETTE. REGIE ROLANDO VILLAZÓN

... und vieles mehr: [www.mozartwoche.at](http://www.mozartwoche.at)  
+43-662-87 31 54 | [tickets@mozartwoche.at](mailto:tickets@mozartwoche.at)

Konzerte  
Wissenschaft  
Museen

bezahlte Anzeige



## FLORENCE LOSSEAU

Für Aufsehen hat die junge Münchner Mezzosopranistin Florence Losseau im vergangenen Jahr als Annio in Mozarts *La clemenza di Tito* im Musiktheater gesorgt. Nun gibt sie in der Reihe *Stars von morgen* ihr Debüt im Brucknerhaus. Gemeinsam mit dem Pianisten Jan Philip Schulze begibt sie sich auf eine musikalische Reise mit Werken österreichischer, ungarischer, deutscher, französischer und spanischer Komponisten. Unter anderem stehen Brahms' *Zigeunerlieder* sowie de Fallas hierzulande selten zu hörende *Siete canciones populares españolas* auf dem Programm – ein spannend konzipierter Liederabend, der unterschiedliche Nationalstile einander gegenüberstellt.

MI | 6 NOV  
19:30

MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

### INVITATION AU VOYAGE

Lieder von  
**H. Duparc, M. de Falla, J. Brahms,  
M. Ravel, G. Bizet, C. Saint-Saëns,  
G. Mahler, R. Schumann,  
H. Wolf, F. Liszt, F. Poulenc,  
D. Schostakowitsch**

**Florence Losseau** | Mezzosopran  
**Jan Philip Schulze** | Klavier



## EMERSON STRING QUARTET

Das einzige, was sich im Laufe ihres 43-jährigen Bestehens verändert hat, ist die Tatsache, dass die vier Herren des Emerson String Quartet ihre Konzerte mittlerweile nicht mehr stehend, sondern im Sitzen absolvieren. Aber in Sachen Perfektion, Qualitätsanspruch, musikalischer Neugierde und lebendiger Interpretation zählt diese legendäre Formation immer noch zu den besten ihrer Zunft. Im Brucknerhaus tritt das Emerson String Quartet mit einem „amerikanischen“ Programm an. Denn neben dem 10. Quartett des Amerikaners Richard Wernick sind zwei Werke zu hören, die in Amerika entstanden sind: das fünfte von Bartók sowie Dvořáks populäres *Amerikanisches Quartett*.

DI | 12 NOV  
19:30

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

### DREI „AMERIKANISCHE“ STREICHQUARTETTE

Werke von  
**A. Dvořák, R. Wernick, B. Bartók**

**Emerson String Quartet**  
**Eugene Drucker, Philip Setzer** |  
Violine  
**Lawrence Dutton** | Viola  
**Paul Watkins** | Violoncello



## KATTA

Ihr Künstlernaume erweckt tierische Assoziationen. In Madagaskar lebt eine Primatenart aus der Gruppe der Lemuren, die Katta genannt wird. Doch die tschechische Organistin, Komponistin und Sängerin Kateřina Chroboková ist eher mit einem Paradiesvogel zu vergleichen, weil sie die starre Form des Konzertrituals durch exzentrische Selbstinszenierungen immer wieder erfolgreich aufbricht. Nun gibt sie ihr Brucknerhaus-Debüt, mit Werken von Arvo Pärt, Philip Glass und mit ihrem eigenen Zyklus *Vox Organi*. Dabei handelt es sich um eine faszinierende Symbiose von Orgelklängen, Performance und Gesang, die sich jeder genrespezifischen Beschränkung entzieht.

MI | 20 NOV  
19:30

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

### DIE STIMME DER ORGEL

**A. Pärt**  
*Trivium, Pari intervallo*  
**Katta**  
*Slavkof, Vox Organi*  
**P. Glass**  
*Dance No. 4*

Katta | Orgel

# Kultur darf alles. In unserer Zeitung.



Kultur hat viele Gesichter. Darum bietet Ihnen der Kulturteil der OÖNachrichten auch eine große Auswahl an Themen: Von regionalen Veranstaltungen, Konzerten oder Theater bis zu Musiktips und Neuigkeiten aus der Literatur – wir sind für Sie näher dran. **Das Beste für Sie.**



Lies was G'scheits!



| Die Wiener Sängerknaben

# KLINGENDE WEIHNACHTEN

Musikalischer Adventkalender und die große Weihnachtsgala mit den Wiener Sängerknaben stimmen ein.

Kaum ein anderes Fest ist mit Musik so reich gesegnet wie Weihnachten. So gut wie alle Genres steuern Klänge dazu bei, Advent und Weihnachten lassen sich volkstümlich, klassisch, aber auch mit Musik aus Jazz oder Pop feiern. Wie groß die Palette ist, zeigt der *Musikalische Adventkalender* im Brucknerhaus, dessen frühabendliche Konzerte (wochentags um 18:00 Uhr, am Wochenende um 17:00 Uhr) vom Publikum schon im Vorjahr gestürmt wurden. Bei freiem Eintritt präsentieren von 1. bis 23. Dezember vornehmlich junge InterpretInnen im Foyer vor dem Mittleren Saal Weihnachtslieder, Weihnachtsmusik und weihnachtliche Geschichten aus den verschiedensten Teilen der Welt. Um auch die Gaumenfreuden nicht zu kurz kommen zu lassen, bietet das Buffet preiswert Kaffee, Tee und Kuchen an. Verstärkt werden in Zukunft Brucknerhaus und das Musikgymnasium

Linz mit seinem höchst engagierten künstlerischen Leiter Michael Wruss zusammenarbeiten. Ein *Weihnachtskonzert* am 5. Dezember bildet dazu den Auftakt (Infos siehe nächste Seite). Bereits Tradition hat hingegen *Die große Weihnachtsgala*, zu der Brucknerhaus und *Kronen Zeitung* am Mittwoch, dem 18. Dezember in den Großen Saal einladen. Zu Gast sind die weltberühmten Wiener Sängerknaben mit spätmittelalterlichen und traditionellen Weihnachtsliedern aus dem Alpenraum, aus Frankreich, England, Rumänien, Italien und aus der Ukraine. Daneben kommen jedoch auch moderne Weihnachtsklassiker nicht zu kurz. Johannes Moritz an der Trompete und Bernhard Pammer an der Orgel ergänzen das Programm mit Werken von Liszt, Reger und Schiedermayr – ein schillernder Galaabend, der das Warten aufs Christkind verkürzen hilft. (pb/cw)

**1-23 DEZ**  
**MO-FR | 18:00**  
**SA-SO | 17:00**

FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

**MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER**  
Eintritt frei!

**MI | 18 DEZ**  
**19:30**

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

**DIE GROSSE WEIHNACHTSGALA**

Werke von  
L. Grossi da Viadana,  
H. Reiter, F. Liszt, M. Reger,  
J. B. Schiedermayr u. a.

**Wiener Sängerknaben**  
Johannes Moritz | Trompete  
Bernhard Pammer | Orgel

## ADVENTKLANZ DER DIAKONIE

Um Kindern aus ärmsten Verhältnissen im Advent die Zeit bis Weihnachten zu verkürzen, entzündete man vor 180 Jahren im ersten Haus der Diakonie jeden Abend eine Kerze an einem großen Wagenrad. Aus dieser Idee entstand der bekannte Adventkranz. Bis heute unterstützt die Diakonie sozial benachteiligte Kinder, Symbol dafür ist ein Adventkranz, der, wie schon im Vorjahr, auch heuer wieder auf der Donaulände beim Brucknerhaus, unmittelbar vor dem Foyer des Mittleren Saales, aufgestellt wird. Zwar wird schon am 1. Dezember das Licht der ersten Kerze leuchten, das feierliche Entzünden erfolgt jedoch am 3. Dezember um 16:30 Uhr, künstlerisch umrahmt von einer Performance der Theatergruppe Malaria, die sich mit der „Suche nach Weihnachten“ beschäftigt. Der Eintritt ist frei.



Mit dem italienischen Großmeister des barocken Geigenspiels, Enrico Onofri, begibt sich das Musikgymnasium Linz auf eine musikalische Entdeckungsreise in die Welt der alten Musik, eine Stilrichtung, die üblicherweise nicht mit jungen Menschen in Verbindung gebracht wird. Es ist daher aufregend, wenn Künstler wie Enrico Onofri ihr Wissen und ihre Begeisterung für die Sache an die nächste Generation weitergeben. In einem dreitägigen Workshop erarbeiten die jungen Musikerinnen und Musiker Konzerte, die ideal in die Vorweihnachtszeit passen und genügend Möglichkeiten bieten, ihr Können sowohl solistisch als auch kammermusikalisch unter Beweis zu stellen. Alle Solistinnen besuch(t)en das Musikgymnasium Linz und stu-

# JUNG SPIELT ALT

Weihnachtskonzert des Musikgymnasiums

dieren nun an der Anton Bruckner Privatuniversität oder an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Den Namen Antonio Vivaldi verbindet man üblicherweise mit den *Vier Jahreszeiten*. Als Komponist geistlicher Musik ist er weit weniger bekannt, obwohl diese Werke für dieselbe Institution, das Ospedale della Pietà, wo er jahrzehntelang unterrichtete, entstanden sind. Also Musik für junge Menschen, die damals wie heute Besonders zu leisten imstande sind. Das Gloria besticht einerseits durch seine klare Schlichtheit und andererseits durch kunstvolle kontrapunktische Feinessen. Der erste Teil des Programms präsentiert die Tonart g-Moll in unterschiedlichen Varianten, vom idyllischen Ton

der Weihnachtskonzerte bis hin zur lebendigen Virtuosität im Orgelkonzert. Ein Programm, nicht nur für FreundInnen der Barockmusik.

8. Klasse Musikgymnasium

**DO | 5 DEZ**  
**19:30**

MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

**WEIHNACHTSKONZERT**

Werke von  
A. Corelli, G. F. Händel,  
G. Torelli, A. Vivaldi

Johanna Falkinger | Sopran  
Tabea Mitterbauer | Mezzosopran  
Katharina Zauner | Orgel  
Ensembles des  
Musikgymnasiums Linz  
Enrico Onofri | Leitung

**MAX RAABE & Palast Orchester**

„Guten Tag, liebes Glück!“

**10.05. 2020**  
LINZ, BRUCKNERHAUS

HOANZI

oeticket.com

bezahlte Anzeige



## BITTE KEINE SCHUBLADEN

Bei ihrem Brucknerhaus-Debüt spannt die russisch-deutsche Pianistin einen Bogen von Mozart bis Strawinski.

„Hyper, hyper“ hieß Mitte der Neunziger die inoffizielle Techno-Hymne. Viel Bum-Bum und lautes Geschrei machten die deutsche Hard-Trance-Combo Scooter damals weltberühmt. Zum 25-jährigen Bestehen gönnten sich Scooter eine kleine Auszeit vom Bum-Bum-Sound und taten sich mit Olga Scheps zusam-

men. Statt der üblichen Best-of-Alben gab es die CD *100% Scooter – Piano Only*, auf der die deutsche Pianistin instrumentale Piano-Versionen der Scooter-Hits spielt. Für viele ein Frevel: Scooter-Fans waren empört, weil sich jemand an „ihren“ Songs vergriffen hatte. Umgekehrt fanden viele Olga-Scheps-Fans, dass

es sich für eine ernste Musikerin nicht schickt, billigen Techno zu verfeuern. Scheps selbst findet die Trennung zwischen E- und U-Musik ohnehin unsinnig: „Als könnte ernste Musik nicht unterhaltsam sein oder unterhaltsame Musik nicht ernst“, lacht sie. „Viel spannender finde ich die Frage, welche Emotionen sie aus-

löst.“ Tatsächlich klingt Scooter mit Scheps viel besser als Scooter ohne Scheps. Den ursprünglichen Größnummern begegnet Olga Scheps auf ihre eigene, sehr empfindsamen Art, lyrisch und subtil. Überhaupt hat Olga Scheps ein Faible fürs Feine, Fragile. Ihr Debüt-Album widmete sie Frédéric Chopin und wählte statt virtuoser Bravournummern lieber Mazurken, Walzer und Nocturnes. Es folgte ein Album mit Schubert-Tänzen, eine Platte mit Musik von Tschaikowski und ein überraschend cooles Satie-Album. Für ihre zweite CD mit russischer Klaviermusik und viel Sinn für die stillen, poetischen Momente, begab sich Olga Scheps auf eine Reise zurück zu den musikalischen Wurzeln ihrer Heimat. Geboren wurde sie 1986 in Moskau als Tochter eines

FR | 6 DEZ  
19:30

MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

**F. Schubert**

„Wanderer“-Phantasie C-Dur

**R. Schumann**

*Faschingsschwank aus Wien*

**E. Satie**

*Gymnopédies*

**I. Strawinski**

*Trois mouvements de „Petrouchka“*

**W. A. Mozart/A. Volodos**

Konzertparaphrase über das

Rondo alla turca, III. Satz aus:

Klaviersonate Nr. 11 A-Dur

Olga Scheps | Klavier

Pianisten und einer Pianistin; Klavier spielen lernte sie „wie laufen oder sprechen“. Als sie 15 war, wurde Alfred Brendel auf sie aufmerksam. Ein wichtiger Mentor, mit dem sie vor allem Schubert, Beethoven und Chopin erarbeitete. Selbstverständlich kann Olga Scheps auch virtuos: Derzeit hat sie neben den Beethoven-Konzerten drei und vier auch Liszts erstes und Rachmaninows zweites Klavierkonzert mit im Gepäck. Seit Mitte September ist Olga Scheps auf Tour und spielt

so viele Konzerte, dass man leicht den Überblick verlieren kann. Zwischen den Auftritten telefoniert sie regelmäßig mit ihrem Vater Ilja und ihrer Mutter Tamara. Gemeinsam sprechen sie über die Konzerte, und überhaupt viel über Musik. Ihre Eltern seien ihre ehrlichsten Kritiker, sagte die Pianistin in einem früheren Interview. Von ihnen habe sie auch Disziplin gelernt. Um ein Stück mühelos spielen zu können, bedürfe es harter Arbeit und stundenlangen Trainings. Heute sieht Olga Scheps das mit dem Üben gelassener: „Es kann vorkommen, dass ich weniger geübt habe, aber total gut in Form bin.“

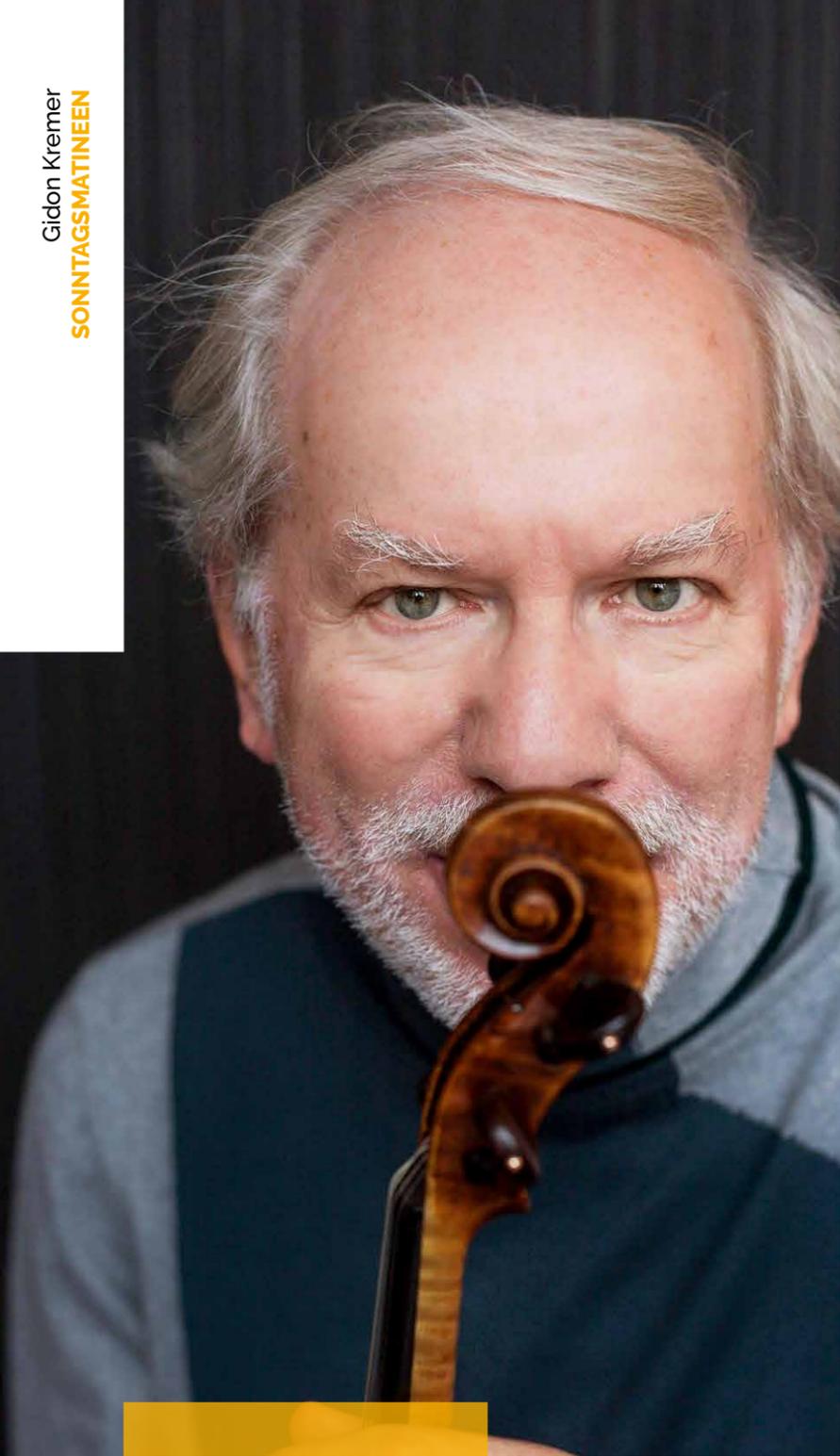
**Ich sehe Menschen als meine Vorbilder, die sich aufs Wesentliche konzentrieren.**

Oder ich brauche wieder viel länger, bis etwas so klingt, wie ich das möchte.“ Das Wichtigste sei, immer in Bewegung zu bleiben, an sich zu arbeiten und Neues zu lernen. „Ich bewundere die rhythmische Sportgymnastin Jana Kudrjawzeva für ihre Art, sich zu motivieren. Sie sagt, sie konkurriert mit sich selbst, und diese Einstellung finde ich gut. Ich sehe Menschen als meine Vorbilder, die sich aufs Wesentliche konzentrieren und nicht um jeden Preis berühmt sein wollen“.

Olga Scheps ist trotz ihres Erfolges erfrischend bodenständig geblieben. Das macht sie als Musikerin und als Mensch ungemein sympathisch. Apropos Musik: dass sich Olga Scheps in keine Schublade stecken lässt, hat sie mehrfach bewiesen. Bei ihrem Debüt im Brucknerhaus Linz etwa überrascht sie mit einem ebenso filigranen wie anspruchsvollen Programm. „Der Teufel soll dieses Zeug spielen!“, sagte Schubert einmal über seine höchst virtuose *Wanderer*-Phantasie, die Scheps ebenso spielt wie Robert Schumanns *Faschingsschwank* oder Igor Strawinskis großartige Transkription seines eigenen Balletts *Petrouchka*, die er zu Ehren

von Arthur Rubinstein für Klavier solo adaptiert hatte. Den Abschluss bildet Arcadi Volodos aberwitzige Konzertparaphrase über das Rondo alla Turca, den Schlusssatz aus der A-Dur-Klaviersonate KV 331 von Wolfgang Amadeus Mozart. Ein Vorgeschmack darauf findet sich auf der Website des Brucknerhauses. Und was macht Olga Scheps, wenn sie sich nicht mit dem Klavier beschäftigt? „Dann verbringe ich Zeit mit meinem Freund und unserem Baby. Ich höre das neue Album von RAF Camora oder Mitsuko Ushida mit Mozart. Sie ist im Moment meine absolute Lieblings-Mozartinterpretin.“

Miriam Damev

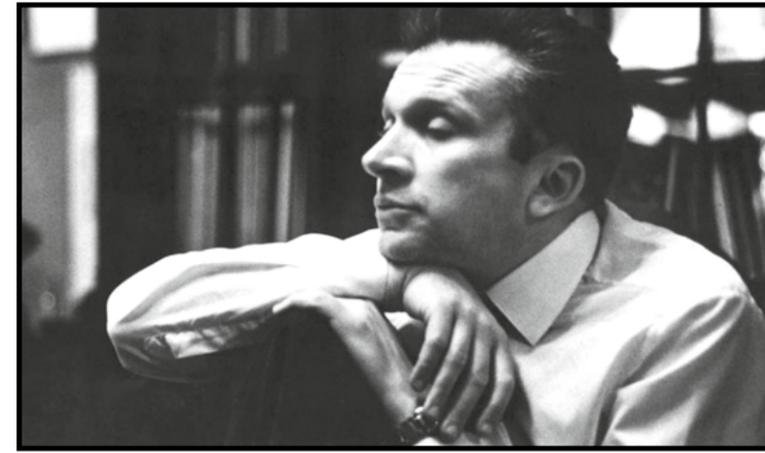


## EIN WERK FÜR DIE EWIGKEIT

Genau am 100. Geburtstag von Mieczysław Weinberg spielt Gidon Kremer sein Violinkonzert im Brucknerhaus.

Die Katastrophen seines Lebens waren die des 20. Jahrhunderts. In seiner Musik hinterließen sie tiefe Spuren, Trauerarbeit war der ständige Antrieb seines Schaffens. Doch zugleich hat sich Mieczysław Weinberg, der nur knapp der psychischen Vernichtung durch Hitler und Stalin entging, in seiner Kunst über alles persönliche Leid erhoben. Zwar stimmen viele seiner Werke Klagetöne an, all jener gedenkend, die Opfer von Krieg, Faschismus und Stalinismus wurden. Doch schwingt in Weinbergs Musik noch eine andere Saite mit, zum Klingen gebracht durch seinen unerschütterlichen Humanismus. Dass diese Saite eine heile Gegenwart nicht einfach behauptet, wie es die Doktrin des Sozialistischen Realismus einforderte, sondern im Wissen um alles Leid die Möglichkeit einer besseren Welt zart andeutet, macht seine Musik so ehrlich und ihn zu einem Künstler von höchster Integrität.

Mieczysław Weinberg wurde am 8. Dezember 1919 in Warschau geboren. Er war noch Student, als Hitlers Truppen Polen überfielen. Ihm gelang die Flucht in die Sowjetunion, seine Eltern und seine Schwester jedoch wurden ermordet, wovon er allerdings erst Jahrzehnte später traurige Gewissheit erhielt. In Minsk, wo Weinberg sein Studium fortsetzen konnte, lernte er bei einer Aufführung der 5. Sinfonie die Musik Dmitri Schostakowitschs lieben: „Ich erinnere mich noch, wie sehr ich, um-



Mieczysław Weinberg (1919–1996)

geben vom Orchester am Klaviersitzend, von jeder Phrase, jedem musikalischen Einfall überwältigt war, so als ob mich tausend elektrische Ladungen durchströmten.“ Schostakowitsch war es auch, der Mieczysław Weinberg 1943 nach Moskau holte und für seinen Freund mutig eintrat, als dieser im Zuge von Stalins antisemitischem Terror verhaftet und gefoltert wurde. Weinberg hat über sein Leiden in sowjetischer Haft später kaum gesprochen. Er meinte nur lapidar: „Es war nicht sehr erfreulich.“

Bis zu seinem Tod am 26. Februar 1996 lebte Mieczysław Weinberg in Moskau, geriet als Komponist jedoch allmählich in Vergessenheit. Die Avantgarde wusste mit ihm, der an der Tonalität festhielt, nicht viel anzufangen, dennoch komponierte er unermüdlich weiter und hinterließ ein gewaltiges Œuvre, darunter 22 Sinfonien, 17 Streichquartette, Solokonzerte, jede Menge Sonaten und Lieder sowie sieben Opern. Eine davon, *Die Passagierin*, entriss Weinberg posthum dem Vergessen. Ihre szenische Uraufführung 2010 bei den Bregenzer Festspielen löste eine weltweite Weinberg-Renaissance aus, an der auch Stargeiger Gidon Kremer wesentlichen Anteil hat. Genau an Weinbergs 100. Geburtstag bringt er im Brucknerhaus dessen Violinkonzert zur Aufführung, ebenfalls auf

dem Programm Schostakowitschs 5. Sinfonie, die Weinberg so sehr begeisterte.

Wie konnte ein Genie wie Weinberg so lange unerkannt bleiben? Gidon Kremer beantwortet diese Frage so: „Eine plausible Erklärung dafür gibt es nicht. Manche Dinge brauchen Zeit, um verstanden, geschätzt und richtig eingeordnet zu werden. Es gab Zeiten, in denen Telemann höher geschätzt wurde als Bach, Rossini mehr als Beethoven. Die Zeit aber korrigiert bestimmte Dinge und ich glaube, dass die Aufmerksamkeit Weinberg gegenüber uns auch ein neues Verständnis der Musik des 20. Jahrhunderts bringen wird.“

Dieses brachte einige beachtenswerte Komponisten hervor, die jedoch, weil sie andere Wege gingen, zunächst missverstanden wurden. Im Falle Weinbergs liegt das Missverständnis daran, dass er aus irgendeinem Grund, seien dafür politische oder stilistische Hintergründe ausschlaggebend, im Schatten Schostakowitschs stand. Dass er nun, Gott sei Dank, aus diesem Schatten austritt, ist ein großes Glück für alle, die seine Musik spielen und hören dürfen.“

Gidon Kremer, der in Weinbergs erfolgreichster Zeit, in den 1960er-Jahren in Moskau bei David Oistrach

SO | 8 DEZ

11:00

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

**M. Weinberg**  
*Rhapsodie über moldawische Themen*,  
op. 47

Konzert für Violine und Orchester  
g-moll, op. 67

**D. Schostakowitsch**  
Sinfonie Nr. 5 d-moll, op. 47

**Gidon Kremer** | Violine  
**Bruckner Orchester Linz**  
**Gabriel Chmura** | Dirigent

studierte, lernte selbst erst viel später dessen Musik schätzen: „Ich kann es nur bereuen, dass ich erst so spät auf sie gestoßen bin. Ich hätte sie Jahrzehnte früher verstehen können. Als junger Mensch hatte ich mich vor allem für die sowjetische Avantgarde interessiert, ich hatte nicht genug Erfahrung, um die Größe Weinbergs, dieses Weltmeisters im Komponieren, schon damals zu erfassen. Auch ich habe in ihm zunächst einen Epigonen Schostakowitschs gesehen. Damit lag ich total falsch. Weinberg ist Schostakowitsch ebenbürtig. Zwischen diesen Freunden fand ein reger Austausch statt, daher finden sich nicht nur Spuren von

**Weinberg ist  
der Weltmeister  
im Komponieren.**

Schostakowitsch in Weinbergs Schaffen, sondern auch solche Weinbergs in jenem von Schostakowitsch.“

Weinbergs 1959 komponiertes Violinkonzert hat zuletzt mehrere prominente Geiger als Fürsprecher gefunden. Es ist kein Virtuosenkonzert, wengleich ungemein schwer zu spielen. Der/die SolistIn nimmt darin eher die Rolle eines Chronisten/einer Chronistin ein, der/die von Gewalt, Trauer, aber auch von Hoffnung erzählt. Gidon Kremer schätzt dieses Stück sehr: „Für mich ist Weinbergs Violinkonzert ein Werk für die Ewigkeit.“

Peter Blaha



## MICHAIL JUROWSKI

Bedřich Smetana war bereits taub, als er *Má vlast* (*Mein Vaterland*) komponierte, jenen Zyklus sinfonischer Dichtungen, der zur Liebeserklärung an seine tschechische Heimat wurde. Er erzählt von festlichen Turnieren in der Burg des sagenumwobenen Königs Krokus auf dem Berg Vyšehrad, beschreibt den Lauf der Moldau von ihren Quellen bis zu ihrer Mündung in die Elbe, schildert den Kampf der Amazone Šárka und ihre verhängnisvolle Liebe zum Ritter Citrad, bringt Böhmens Haine und Flure zum Klingen und lässt zuletzt den Kampf der Hussiten um Freiheit und Unabhängigkeit Revue passieren. Garant für eine authentische Aufführung sind PKF – Prague Philharmonia und Michail Jurowski am Pult.

MI | 11 DEZ  
19:30

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

SMETANAS „MOLDAU“

B. Smetana  
*Má vlast* (*Mein Vaterland*).  
Sechs sinfonische Dichtungen

PKF – Prague Philharmonia  
Michail Jurowski | Dirigent





## „ICH FÜHLE MICH NACKT“

Mit Thomas Bernhards *Alte Meister* gibt Schauspielstar Michael Maertens sein Brucknerhaus-Debüt.

Michael Maertens hat in Magdeburg gerade einen *Polizeiruf 110* abgedreht. Darin spielt er eine nach eigener Aussage smarte, eloquente, sympathische, zugleich furchtbar böse und unheimliche Figur. In Linz gastiert der Schauspieler mit einer Lesung von Thomas Bernhards *Alte Meister*. Ein Gespräch mit Miriam Dämev über Fussball, Alpträume und das Wunder Bernhard.

### Herr Maertens, erinnern Sie sich noch, wann Sie Thomas Bernhard zum ersten Mal gelesen haben?

Das war im Zuge der Peymann'schen Wahnsinnserfolge. Ich hatte das Glück, dass mich Claus Peymann in Klagenfurt für das Stück *Der Ignorant und der Wahnsinnige* engagiert hat, obwohl ich noch jung war, Anfang 30, und die Bernhard-Figuren doch schon etwas älter sind. Später habe ich Bernhards Vierkanthof in Ohlsdorf besucht. Das war ein berührender Moment. Man sieht da seine Schuhe und Schuhputzmittel, die Bücher liegen noch am Nachtschrank und selbst der Fernseher aus den Siebzigern steht noch da. Ich kann den Besuch nur jedem empfehlen. Und nach Linz ist es auch nicht weit.

### Wollten Sie immer schon Schauspieler werden?

Eigentlich wollte ich unbedingt Fußballer werden. Ich habe, bis ich 17 war, nichts anderes gemacht. Es gab keine Mädchen und keine anderen Hobbys. Nach einer schweren Knie-



| Hermann Beil

verletzung war es dann plötzlich vorbei. Also habe ich mich entschieden, dasselbe zu machen, wie mein Großvater, meine Großmutter, mein Vater, mein großer Bruder und meine kleine Schwester.

### An welchem Theater hatten Sie Ihr erstes Engagement?

Absurderweise ausgerechnet am Thalia Theater, wo schon mein Großvater, mein Vater und mein Bruder gewesen waren. Ich hatte mir geschworen, da nie zu spielen, weil das Haus für mich so vorbelastet war. Als ich dann mit der Schauspielschule fertig war, bekam ich – bis auf Coburg – kein einziges Angebot. Dann kam ein Anruf aus Hamburg, ich sollte Goethes *Clavigo* spielen. Jemand hatte mich in der Schule gesehen und gut gefunden. Jürgen Flimm, der damals Intendant war, hat mich schließlich dazu überredet. Ich hatte irrsinniges Glück, mich nicht durch die Provinz wühlen zu müssen, sondern durfte gleich in der ersten Liga mitspielen.

### Ihren zweiten Bernhard haben Sie in Zürich gespielt. Matthias Hartmann hat 2009 dort *Immanuel Kant* inszeniert, sie haben den Schauspieler gespielt ...

... und bin grandios gescheitert. Das Stück ist wahnsinnig schwierig. Man hat Berge an Text zu lernen und

dann kommen auch noch die philosophischen Thesen von Immanuel Kant dazu. Dass das Publikum den Inhalt einem, in Führungsstrichen, blöden Schauspieler abnimmt, ist nicht so leicht. Die Schweizer Produktion war einer der größten Flops meines Lebens. Übrigens hat Peter Sattmann nach der Uraufführung nie wieder Theater gespielt, weil er solche Ängste mit dem Stück durchlebt hat.

### Haben Sie Ängste, bevor Sie auf die Bühne gehen?

Ich habe einen wiederkehrenden Albtraum. Ich spiele vor vollem Haus und stelle plötzlich fest, dass die Leute nach und nach hinausgehen. Am Ende des Traumes sitzen nur noch meine Eltern im Saal. Schrecklich.

### Fühlen Sie sich sicherer, wenn Sie lesen?

Im Gegenteil. Ich fühle mich nackt und ausgeliefert. Ich habe keine Maske, kein Kostüm und es gibt kein Sofa, hinter das ich zur Not springen kann. Ich sitze mit meiner Lesebrille und einem Glas Wasser auf der Bühne und weiß, dass das Publikum nur mich anschaut. Dann lese ich auch noch Thomas Bernhard, wo es Sätze gibt, die auf Seite drei anfangen und auf Seite 14 aufhören. Da muss ich sehr aufpassen, dass ich nicht aus der Bahn gerate.

**In Linz lesen Sie Bernhards *Alte Meister*. Der Text spielt im Kunsthistorischen Museum, im (in Wirklichkeit nicht existierenden) Bordone-Saal. Dort referiert Bernhard in zynischen Monologen und wortreichen Beschimpfungen über die Lächerlichkeit von Kunst, über das Leben im Allgemeinen und in Österreich im Speziellen. Woher kam Ihrer Meinung nach diese Wut?**

FR | 13 DEZ  
19:30

MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

T. Bernhard  
*Alte Meister*. Komödie

dazu Musik von J. S. Bach,  
W. A. Mozart, T. A. Körber u. a.

Michael Maertens |  
Sprecher & Gesang  
Merlin Ensemble Wien  
Hermann Beil |  
Texteinrichtung & Sprecher  
Martin Walch | Violine & Viola  
Till Alexander Körber | Klavier,  
Sprecher & Kunstpfeifer

In der Nachkriegszeit ist ihm das Leben bestimmt oft engstirnig und kleinbürgerlich erschienen. Man darf auch nicht vergessen, wie intelligent, gebildet und belesen er war. Gleichzeitig gab es bei ihm eine große Verbundenheit zum Land und zu den Leuten. Im berühmten Briefwechsel mit seinem Verleger erfährt man, dass er selbst auch viele Schwächen hatte. Ich habe mir beim Lesen oft gedacht: Der ist aber ganz schön geldgierig und undankbar. Und eitel ist er auch. Vor allem aber war er ein Genie.

**Ich baue mir einen Parcours durchs Buch, eine Art Dramaturgie.**

### Wie bereiten Sie sich auf Thomas Bernhard vor?

Ich lese das Buch zwei-, dreimal und mache dann zusammen mit Hermann Beil die Strichfassung. Danach geht es an die Bögen und ans Tempo. Ich baue mir einen Parcours durchs Buch, eine Art Dramaturgie. Gemeinsam mit dem Merlin Ensemble probieren wir dann die musikalische Untermalung. Dieses Mal haben sie alte und neue Meister von Bach bis zu Neuer Musik mit dabei. Das wird wunderbar. Ich bin jedes Mal überwältigt, wie schön und sensibel sie mich durch den Text begleiten.



| Dietmar Kerschbaum

# CHAMPAGNER HAT'S VERSCHULDET

Mit der Operette *Die Fledermaus* feiert das Brucknerhaus Silvester. Dietmar Kerschbaum singt den Eisenstein.

Hausherr Dietmar Kerschbaum lädt ein – zum großen Silvesterkonzert ins Brucknerhaus, wo heuer zum Jahreswechsel *Die Fledermaus* auf dem Programm steht. „Diese Operette von Johann Strauß repräsentiert für mich ein Stück Österreich“, sagt der Brucknerhaus-Intendant. „Es hat schon einen Grund, warum sie am Silvesterabend Tradition ist, nicht nur an der Staats- und Volksoper, sondern auch anderswo in Europa, ja sogar jenseits des Atlantiks. *Die Fledermaus* ist für mich ein unglaublich schöner Übergang vom alten Jahr ins neue. Im Leben gibt es immer wieder Höhen und Tie-

fen. Aber der Glaube, dass es besser wird, das macht Österreich aus, und dieser Optimismus kommt in dieser Operette wunderbar zum Ausdruck.“ Mit seiner *Fledermaus* gelang Johann Strauß 1873/74 ein Hit, dessen Popularität ungebrochen ist. „Dieses Stück hält der Gesellschaft einen Spiegel vor und ist dabei brandaktuell bis auf den heutigen Tag“, schwärmt Dietmar Kerschbaum. In der *Fledermaus* wird gelogen und betrogen, was das Zeug hält. Das rauschende Fest beim Prinzen Orlovsky entpuppt sich als irisierendes Spiel zwischen Sein und Schein. Mehrere Gäste geben vor, jemand anderer zu sein, als sie tatsäch-

lich sind. Doch am Schluss erfolgt die Versöhnung: „Champagner hat's verschuldet“, lautet die Entschuldigung. Das Besondere an der Silvester-*Fledermaus* ist, dass Hausherr Dietmar Kerschbaum erstmals selbst auch als Sänger im Brucknerhaus zu hören sein wird, nämlich als Gabriel von Eisenstein. Es ist dies eine Glanzrolle seines breiten Opern- und Operettenrepertoires, mit der er sogar Geschichte schrieb: Er war der jüngste Sänger, der diese Rolle jemals an der Wiener Volksoper verkörperte. Und wer ihn bei einem seiner *Fledermaus*-Auftritte erlebte, weiß, mit welcher mitreißendem Temperament



| von links: Wolfgang Böck, Evelin Novak, Alexander Joel

er diesen Lebemann auf die Bühne bringt, dabei aber zugleich auch jene Eleganz ausstrahlt, die das Um und Auf eines idealen Operetten-Darstellers ist. Hat sich seine Sicht auf diese Rolle im Laufe der Jahre eigentlich verändert? „Ganz sicher sogar. Sie ist intensiver geworden! Ich würde jetzt nicht behaupten, dass ich mehr Eisenstein bin, je älter ich werde. Aber mit 28 Jahren hat man in der Regel noch wenig Lebens-

## Die Fledermaus repräsentiert für mich ein Stück Österreich.

erfahrung, dafür aber umso mehr Ehrfurcht vor dieser Rolle, auch angesichts der vielen Vorbilder, gegenüber denen man sich als junger Sänger erst einmal behaupten muss. Die Lebenserfahrung, die ich mir in den letzten 20 Jahren angeeignet habe, kommt mir bei diesem Stück zugute. Da fließt vieles von selbst mit ein, was ich mir in früheren Jahren erst einmal zurechtlegen musste. Genau dadurch aber wird es intensiver. *Die Fledermaus* ist eines jener Werke, die mich mein ganzes Sängereleben begleitet und geformt haben. Sie im Brucknerhaus zeigen zu kön-

nen, ist für mich eine große Freude.“ Ein Bühnenbild wird es an diesem Abend nicht geben, das Brucknerhaus selbst ist die Kulisse. „Ich halte nichts von semikonzertanten Aufführungen“, sagt Dietmar Kerschbaum. „Jeder hat die Bilder seiner *Fledermaus* ohnehin im Kopf. Aber vielleicht wird es die eine oder andere Überraschung geben.“ Die große Überraschung im Vorfeld war, dass

der beliebte Schauspielerspieler Wolfgang Böck als Gefängnisdiener Frosch angekündigt ist, der beim Brucknerfest mit Lesungen unter dem Titel *Böck ist Bruckner* aus Briefen und Notizbüchern des Komponisten große Erfolge feiert. „Wolfgang Böck wird einen eigenen Text mit Bezug auf Oberösterreich bekommen“, verrät Dietmar Kerschbaum. „Und da er bei uns im Brucknerhaus Bruckner ist, muss in seinem Frosch auch etwas Bruckner drinnen sein. Das hat es noch nie zuvor gegeben.“ Die illustren Sängerinnen und Sänger – Evelin Novak als Rosalinde, Ni-

DI | 31 DEZ  
19:30

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

## DIE FLEDERMAUS – DAS GROSSE SILVESTERKONZERT

J. Strauß (Sohn): *Die Fledermaus*,  
Operette in drei Akten

Dietmar Kerschbaum | Gabriel von  
Eisenstein

Evelin Novak | Rosalinde

Nikola Hillebrand | Adele

Martin Piskorski | Alfred

Mathias Hausmann | Dr. Falke

Michael Eder | Frank

Michaela Selinger | Prinz Orlovsky

Wolfgang Böck | Frosch

Ernst Dieter Sutthaimer | Dr. Blind

Martha Matscheko | Ida

Philharmonia Chor Wien

Johann Strauß Ensemble

Alexander Joel | Dirigent

kola Hillebrand als Adele, Martin Piskorski als Alfred, Mathias Hausmann als Dr. Falke, Michael Eder als Frank, Michaela Selinger als Prinz Orlovsky, Ernst Dieter Sutthaimer als Dr. Blind und Martha Matscheko als Ida – werden vom Johann Strauß Ensemble begleitet. Dirigent ist Alexander Joel, Halbbruder des Songwriters Billy Joel. Er wurde zwar in London geboren, wuchs aber in Wien auf, wo er als Kapellmeister der Volksoper seine Affinität zur Operette mehrfach unter Beweis stellte. „Alexander Joel ist ein toller Musiker, unter dessen Leitung ich immer gerne gesungen habe“, zeigt sich Dietmar Kerschbaum begeistert.

Nach der Vorstellung besteht die Möglichkeit, den Jahreswechsel im Brucknerhaus zu feiern. Zwar sind im Restaurant BRUCKNER'S alle Tische bereits ausverkauft, doch wird es auch im Foyer eine Silvesterparty mit dem Bookie Mountain Jazz Trio geben. „Es wird eine beschwingte Silvesternacht“, verspricht Dietmar Kerschbaum, „ich freue mich, sie mit dem Publikum feiern zu können.“

Peter Blaha



## MARKUS POSCHNER

Schwungvoll und mit Lebensfreude ins neue Jahr – das ist das Motto vieler Neujahrskonzerte. Auch Markus Poschner und das Bruckner Orchester Linz folgen dieser Tradition. Dennoch ist ihr Neujahrskonzert ein wenig anders: Zwar gibt es auch Strauss zu hören, etwa die Ouvertüre zu *Der Zigeunerbaron*, doch Markus Poschner und sein Orchester spüren dem Tänzerischen darüber hinaus in den Werken anderer Komponisten nach, etwa bei Schubert oder Schumann, und werden sogar bei Bernd Alois Zimmermann und Mauricio Kagel fündig. Und natürlich darf Ravels *La Valse* nicht fehlen, in dem – unter dem Eindruck des Ersten Weltkriegs komponiert – der Walzer zum Tanz über dem Abgrund wird.

MI | 1 JAN  
16:00

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

### NEUJAHRSKONZERT

Werke von F. Schubert/  
A. v. Webern, R. Schumann,  
J. Strauß (Sohn), M. Ravel,  
B. A. Zimmermann, M. Kagel  
u. a.

Bruckner Orchester Linz  
Markus Poschner | Dirigent

**MAGISCHE MOMENTE... in LINZ**

<p>27.-29.12.19 // TipsArena</p>	<p>28.1.20 // Brucknerhaus</p>	<p>31.1.20 // Brucknerhaus</p>	<p>11.2.20 // Brucknerhaus</p>
<p>21.2.20 // Brucknerhaus</p>	<p>27.2.20 // Brucknerhaus</p>	<p>10.4.20 // Brucknerhaus</p>	<p>12.4.20 // Brucknerhaus</p>

00Nachrichten nachrichten.at | Radio Arabella 96,7 | TICKETS // 0900-94 96 0 96\* // WWW.COFO.AT | Tips total regional! | COFO ENTERTAINMENT

**FÜR UNS SPIELEN  
SIE DIE HAUPTROLLE.**

wienerstaedtische.at  
WIR UNTERSTÜTZEN DAS

**WIENER STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP



# DER NEUE SOUND DES ORCHESTER-JAZZ

Christian Muthspiel kommt mit seinem neuen Orjazztra Vienna ins Brucknerhaus Linz.

Am 22. Jänner stellt Christian Muthspiel im Mittleren Saal des Brucknerhauses sein aktuelles Projekt, das Orjazztra Vienna vor. Der 1962 in Judenburg geborene Posaunist, Pianist, Dirigent und Bandleader ist sowohl im Jazz als auch in der Klassik zu Hause. Aus diesem Anlass sprach Christoph Haunschmid für Sonority mit dem viel beschäftigten Musiker über Gegenwärtiges, Vergangenes und die nähere Zukunft.

**Christian Muthspiel, Sie haben anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums das Radio-Symphonieorchester Wien (RSO) dirigiert und werden immer wieder als Grenzgänger zwischen den Genres bezeichnet. Sind Sie eigentlich glücklich mit dieser Zuschreibung?**

Ich habe mit dem Radio-Symphonieorchester Wien schon verschiedene Einspielungen gemacht, diesmal war es das erste Mal live, das war ziem-

lich spannend. Als Grenzgänger sehe ich mich weniger, da es für mich Genregrenzen nicht wirklich gibt. Der Unterschied zwischen dem Dirigieren eines Jazzorchesters und dem Spielen in einer frei improvisierenden Formation ist größer als die Divergenz zwischen Jazz und klassischer Musik. Wenn ich längere Zeit viel komponiere und selten spiele, fällt es mir zu Beginn schwer, wieder in den Spielmodus zu kommen.

**Sie werden in Linz Ihr Orjazztra Vienna vorstellen. Die Premiere beim Jazzfestival in Saalfelden im August wurde von Publikum und Kritik heftig bejubelt. Was unterscheidet ein Jazzorchester von einer konventionellen Bigband?**

Bigbands spielen häufig arrangierte Songs, beim Orchester gibt es große, komplexere Partituren. Die Architektur der Komposition steht dabei deutlich im Vordergrund. Außerdem ist die Instrumentierung des Orchesters anders. Das Orjazztra verfügt über sechs Holz- und sechs Blechbläser, Bass und Schlagzeug sind doppelt besetzt. Die improvisierten Soli sind Bestandteil der Stücke, der übliche Ablauf von Thema, Soli, Thema wird auf diese Art gebrochen. Die Musikerinnen und Musiker stellt das vor sehr spezielle Herausforderungen.

**In der Besetzung des Orjazztra finden sich einige erfahrene Leute des heimischen Jazz, Trompeter Lorenz Raab und Saxophonist Gerald Preinfalk zum Beispiel, und viele aus der jungen Garde. Eine beabsichtigte Mischung?**

Mich hat immer interessiert, was die Jungen hören, welche Musik sie beeinflusst. Dem wollte ich auch Rechnung tragen. Hip-Hop, House oder Dancefloor gab es zu der Zeit, als ich studierte, noch gar nicht. An Lorenz Raab fasziniert mich seine stilistische Offenheit, er ist ja auch einer der besten Klassiktrompeter, und mit Gerald Preinfalk habe ich immer wieder zusammengearbeitet. Er hat im Orjazztra ein wenig die Rolle des Konzertmeisters.

**Die junge Jazzszene in Österreich hat sich in den vergangenen Jahren prächtig entwickelt. Was könnte dazu beigetragen haben?**

Ich glaube, das tritt wellenartig auf. In den 1980ern gab es an der Akademie in Graz einige gute, engagierte Leute. Damals ist viel entstanden. Seit etwa zehn Jahren gibt es wieder eine ähnliche Bewegung, gepaart mit

sehr professionellen Ausbildungsstätten. Die Anton Bruckner Privatuniversität Linz ist da ein gutes Beispiel. Etliche Mitglieder des Orjazztra haben in Linz studiert. Im Gegensatz zum gängigen Bigband-Klischee, dass hauptsächlich ältere Männer die Reihen besetzen, haben wir auch zahlreiche junge Frauen im Orchester.

**Sie schreiben zu Ihrem Orjazztra-Projekt, dass Großbesetzungen im Jazz auch aus ökonomischen Gründen schwierig umzusetzen sind. Wie könnte man das verbessern?**

Es gibt da ein massives Ungleichgewicht in der öffentlichen Musikförderung. 90 Prozent davon fließen in die Klassik. Da könnte angesetzt werden. Sponsoring ist schwierig, weil der Jazz schon viel mit Underground und einer gewissen rebellischen Attitüde zu tun hat. Das ist auch gut so, macht die Vermarktung aber nicht gerade einfacher. Dazu kommt, dass die Tonträgerindustrie in der Krise ist. CDs fungieren eher als Visitenkarten für Veranstalter. Auf die Bühne gehen und spielen, funktioniert am besten. Außerdem ist das Angebot an erstklassigen Musikerinnen und Musikern riesig und mittlerweile auch international. Das betrifft die Klassik genauso. Aber Künstler bildet man ohnehin nicht nach arbeitsmarktpolitischen Kriterien aus. Die Studierenden wissen zudem, dass sie etwas Besonderes, Überdurchschnittliches anbieten müssen, um reüssieren zu können.

**Erlauben Sie mir einen Blick in Ihre musikalische Vergangenheit. Ziemlich am Beginn stand ein Duo mit Ihrem Bruder, dem Gitarristen Wolfgang Muthspiel.**

In den 1980ern spielten wir das Duo Due. Die letzte Zusammenarbeit mit ihm gab es 2003. Danach haben wir uns von dem Zwang, miteinander arbeiten zu müssen, ein wenig gelöst. Wolfgang ist jetzt beim Münchner CD-Label ECM und verfolgt sehr feine Jazzprojekte.

**Zwei Einspielungen, die ich besonders mag, sind „Seaven Teares“, ein im Quartett eingespielter Tribut an John Dowland, und – schon etwas länger her – das „Octet Ost“.**

Das Dowland-Projekt soll man nicht mit „Crossover“ verwechseln. Da geht es eher um eine Art Nachdichtung, auch um das Spiel mit der Erinnerung als Inspiration. Ich habe versucht, Dowland neu zu denken. Das „Octet Ost“ entstand um die Zeit des Mauerfalls, auch aus der Sehnsucht nach dem Fall des Eisernen Vorhangs. Ich habe damals jede Position mit einem Musiker, einer Musikerin aus einem anderen Ostblockland besetzt. So konnte jeder seine Tradition, seine Herangehensweise einbringen. Mich hat die Kultur Osteuropas immer sehr interessiert, nicht nur die Musik, sondern vor allem auch die Literatur.

**Und worauf dürfen wir uns in der näheren Zukunft freuen?**

In den kommenden Jahren wird das Orjazztra Vienna meine Hauptbeschäftigung in Sachen Jazz sein. Das hat ein Riesenspotenzial und daran liegt mir viel.

**MI | 22 JÄN  
19:30**

MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

**Orjazztra Vienna**

**Lisa Hofmaninger, Gerald Preinfalk, Astrid Wiesinger, Ilse Riedler, Robert Unterköfler, Florian Bauer** | Saxophon & Klarinette  
**Gerhard Ornig, Lorenz Raab, Dominik Fuss** | Trompete & Flügelhorn  
**Alois Eberl, Daniel Holzleitner** | Posaune  
**Tobias Ennemoser** | Tuba  
**Philipp Nykrin** | Klavier  
**Judith Ferstl, Beate Wiesinger** | Bass  
**Judith Schwarz, Marton Juhasz** | Schlagzeug  
**Christian Muthspiel** | Komposition & Leitung



## MNOZIL BRASS

Comedy.Music heißt eine neue Serie im Brucknerhaus Linz, deren Titel bereits verrät, dass hier Musik auf Humor trifft. Den Anfang macht Mnozil Brass, eine Kultformation aus Wien, die ihren Namen einem Gasthaus in der Wiener Innenstadt verdankt. Dort trafen sich 1992 sechs junge Blechbläser zu einem Musikantenstammtisch, um Volksmusik zu spielen. Doch bald schon wurden Grenzen überschritten, hin zum Schlager, zu Jazz und Pop, aber auch zur Oper und zur Operette. Zum 27. Geburtstag schenkt sich das Ensemble unter dem Titel GOLD eine Best-of-Show mit „angewandter Blasmusik“, „geeignet für alle Lebenslagen“. Hier ist sicher alles Gold, was glänzt!

SA | 25 JÄN  
20:00

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

**GOLD – DAS BEST-OF**

**Thomas Gansch.**  
**Roman Rindberger. Robert Rother** |  
Trompete, Flügelhorn  
**Leonhard Paul. Gerhard Fühl** |  
Posaune, Basstrompete  
**Zoltán Kiss** | Posaune  
**Wilfried Brandstötter** | Tuba

# Königliche Vorteile

mit der **LINZ AG** Vorteilswelt



**LINZ AG**

### Königliche Vorteile beim Kulturgenuss.

Einfach die **LINZ AG Vorteilswelt-App herunterladen** und sparen! Ab jetzt erhalten Energiekunden\* exklusive Vorteile und Ermäßigungen beim Besuch von Kulturveranstaltungen. Mehr auf [www.linzag.at/vorteilswelt](http://www.linzag.at/vorteilswelt)

\*Privatkunden der LINZ STROM Vertrieb GmbH, die zusätzlich Erdgas und/oder Wärme der LINZ AG und/oder ein LIWEST-Produkt beziehen.





## MEISTERIN INTIMER MOMENTE

Isabelle Faust ist eine der herausragenden Geigerinnen unserer Zeit. Peter Grubmüller im Gespräch mit der 47-jährigen Deutschen über Intuition und physikalische Effekte eines Konzerts.

**Musik ist überall – in der Straßenbahn, in Supermärkten, am Bahnhof, auf Flughäfen. Wie halten Sie diese Dauerberieselung aus?**

Ich finde das tatsächlich oft sehr schwer zu ertragen und wundere mich über meine Mitmenschen, die dies stoisch über sich ergehen lassen, teilweise nicht davon gestört wirken oder sogar so aussehen, als ob sie diesen konstanten Geräuschteppich bräuchten. Nur selten stoße ich auf Verständnis, wenn ich beispielsweise im Restaurant darum bitte, die Musik leiser zu drehen oder sogar auszumachen. Dabei ist Ruhe heutzutage so eine Rarität und erholsam für das Nervensystem. Aber ich scheine da anders zu ticken als die Mehrheit.

**Sie werden in Linz Kompositionen von Pietro Locatelli spielen. Warum haben Sie sich dafür entschieden?**

Nach der Gesamteinspielung der Mozart-Konzerte mit Il Giardino Armonico und Giovanni Antonini hatten wir das Bedürfnis, uns an ein barockes Projekt zu machen. Auf der Suche nach dem geeigneten italienischen Repertoire bin ich bei Locatelli hängen geblieben. Dies ist unserer Ansicht nach ein viel zu unterschätzter und längst nicht genug gespielter Komponist. Seine Ausdruckspalette und Expressivität, seine Wandelbarkeit in der Behandlung der Violine sind atemberaubend spannend. Ich bin glücklich, dass Linz sich für diesen gigantischen Komponisten entschieden hat, auch wenn er – zu Unrecht – noch kein Selbstläufer ist.

**Von Locatelli weiß man, dass er nur wohlhabenden Musikliebhabern vorspielte, nicht aber Profimusikern. Aus welchem Grund?**

Es scheint, als habe Locatelli Scheu davor gehabt, sein Können von an-

deren Profimusikern imitieren zu lassen. Offensichtlich hat ihn seine Eitelkeit davon abgehalten, sich auszutauschen. Locatelli war allerdings ein überaus gelehrter Mann, in seiner Bibliothek befanden sich Werke aller geisteswissenschaftlichen Abteilungen und natürlich das Repertoire der Kollegen, zum Beispiel das Gesamtwerk Corellis. Er hatte also keinen Tunnelblick und war alles andere als eingeschränkt in seiner Wissensbegierde.

**In welchen Situationen wird Ihnen bewusst, dass Sie ein Star der Branche sind?**

Ehrlich gesagt kann ich mich mit dem Begriff Star gar nicht identifizieren. Natürlich gibt es immer wieder Situationen, in denen ich erkennen kann, dass das eingeschworene Klassik-Publikum meine Arbeit kennt, etwa wenn ich im Flugzeug auf meine CD-Einspielungen angesprochen werde oder mir im Supermarkt an der Kasse ein Kompliment gemacht wird. Dabei ist mir aber immer klar, dass es sich um eine präzise Gruppe von Melomanen handelt, die mit der großen Masse nicht viel zu tun hat.

**Ich wünsche mir manchmal die gute alte Zeit zurück, in der ein Konzertbesuch noch etwas Besonderes war.**

Dadurch kommt das Star-Gefühl gar nicht erst auf, und ich kann mich weiter ungestört der besonderen Aufgabe, die mein Beruf mir stellt, widmen. Und zwar in der Gewissheit, für das ganz Intime, Persönliche – also das Gegenstück zum Stardasein – zuständig zu sein.

**Wie muss man sich die Pflege Ihrer Dornröschen-Stradivari und die Verantwortung vorstellen, dieses Instrument zu spielen?**

Wenn man mit einer Stradivari über viele, viele Jahre hinweg zusammenlebt, gewöhnt man sich an das Gefühl, es mit einem einzigartigen Kunstobjekt zu tun zu haben. Die Geige wird Teil der täglichen Aufga-

**MO | 27 JAN  
19:30**

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

**P. Locatelli**

Concerto D-Dur für Streicher und Basso continuo, op. 1, Nr. 9

Concerto F-Dur für Violine, Streicher und Basso continuo, aus: *L'arte del violino*, op. 3, Nr. 10

Concerto c-moll für Violine, Streicher und Basso continuo, aus: *L'arte del violino*, op. 3, Nr. 2

Concerto grosso („Il pianto d'Arianna“) Es-Dur, op. 7, Nr. 6

Concerto grosso c-moll für Streicher und Basso continuo, op. 1, Nr. 11

Concerto A-Dur für Violine, Streicher und Basso continuo, aus: *L'arte del violino*, op. 3, Nr. 11

**Isabelle Faust** | Violine  
**Il Giardino Armonico**  
**Giovanni Antonini** | Dirigent

be, Musik dem Publikum nahezu bringen, also auch eine Art Handwerkszeug wie die Finger und das Gehör. Natürlich gibt man trotzdem ständig Acht auf sorgfältige Handhabung, regelmäßige Durchsicht beim Geigenbauer, die richtige Verwahrung und so weiter. Und manchmal hat man auch Alpträume mit zerbrochenen oder geraubten Instrumenten. Das ist ein Zeichen dafür, dass es auch immer eine Belastung ist, die Verantwortung für ein solches Instrument zu tragen.

**Es heißt, in Ihrer Jugend seien Sie von Ihrem Lehrer dazu angehalten worden, anstatt instinktiv zu spielen, eher den Kopf einzuschalten ...**

Ich habe als extrem instinktive Geigerin angefangen. Mein allererster Lehrer hat darauf gedrängt, nach Suzuki-Methode auswendig zu imitieren und das Notenlesen auf später verschoben. Auch mein zweiter wichtiger Lehrer, Dénes Zsigmondy, war ein sehr intuitiver Musiker. Als ich mit elf Jahren anfing, Streichquar-

tett zu spielen, kam zum reinen Imitieren schon langsam, aber sicher das Nachdenken über den Aufbau, die Struktur und das Zusammenspiel in einem Werk. Mein späterer Lehrer Christoph Poppen hat mich dann sehr spezifisch dazu ermuntert, meine musikalischen Entscheidungen zu hinterfragen und zu rechtfertigen und immer den Verstand Hand in Hand mit dem Herzen einzusetzen, anstatt blind einer Mode zu folgen.

**Haben Sie bei so viel Musik um sich herum noch Lust, selbst ins Konzert zu gehen?**

Ich gehe immer gerne ins Konzert, vor allem wenn Freunde beteiligt sind. In Berlin gibt es da eine große Auswahl. Ich gehe aber auch sehr gerne ins Theater, Museum oder ins Kino, manchmal braucht man Abstand von der klassischen Musik, und die anderen Kunstformen sind dringend notwendig, um sich gegenseitig zu erfrischen.

**Mit welchen Nebengeräuschen des Musikerinnenlebens hadern Sie?**

Das Reisen ist eine große Belastung und mit den Jahren leider immer mehr. Es ist oft so kraftraubend, dass man sich wünschen würde, von A nach B hüpfen zu können, denn man möchte ja all seine Kräfte im Konzert einsetzen und nicht beim elendigen Schlangestehen. Ich gestehe auch gerne, dass ich es mitunter befremdlich finde, in welcher Weise man in den Medien omnipräsent zu sein hat. Es ist manchmal nicht einfach, alle Anforderungen um ein Konzert herum zu erfüllen, wenn man sich eigentlich auf die Musik und die Menschen im Saal konzentrieren möchte. Ich wünsche mir manchmal die gute alte Zeit zurück, in der der Konzertbesuch noch eine besondere Sache war und damit ein unwiederbringlicher Moment.

**Gibt es eine Komposition, die Sie dem Publikum seit Jahren anbieten möchten, aber wieder weggelassen haben – aus Respekt, Sie würden Ihren eigenen Ansprüchen nicht genügen?**



Die Bach-Solo-Sonaten und -Partiten habe ich sehr lange im stillen Kämmerlein geübt, bevor ich sie ins Studio brachte. Seither spiele ich sie aber regelmäßig und mit dem allergrößten Vergnügen.

**Bei welcher Musik, die Ihr Sohn hört, verdrehen Sie die Augen?**

Er hört alles Mögliche und ich versuche, nicht die Augen zu verdrehen, sondern die jeweiligen Qualitäten zu erkennen, er hat nämlich guten Geschmack (lacht).

**Welche Rituale vor Ihren Auftritten sind für Sie unerlässlich?**

Wenn nur irgend möglich, jede Note des Programms einmal in Augenschein nehmen und wenn es der Reiseplan erlaubt, kurz hinlegen und abschalten.

**Inwiefern sind BerufsmusikerInnen in Gefahr, schrullig zu werden?**

Oh, der Begriff „schrullig“ muss dafür erstmal definiert werden (lacht). Aber gut, Musiker können sich leicht in einer Parallelwelt bewegen, Realitätsferne findet man da schon auch. Aber wenn man Familie hat und sich um die Zukunft der Kinder Gedanken macht, dann ist das ganz schnell ein Luxus, den man sich nicht leisten kann. Man muss ja nur regelmäßig Zeitung lesen ...

**Was muss während eines Konzerts passieren, damit Sie ein Gefühl der Glückseligkeit oder umgekehrt so etwas wie Verzweiflung spüren?**

Wenn ich merke, dass die Elektrizität im Saal schon fast unerträglich wird, dann bin ich sehr glücklich! Und andersherum, wenn ununterbrochen aus Langeweile oder Ignoranz gehustet wird, dann weiß ich, dass ein schwerer Abend bevorsteht.



**Connecting  
Upper  
Austria**





## NACHDENKEN MIT MUSIK

Mit seinem Programm *Heimat* gibt der Bariton Benjamin Appl am 29. Jänner 2020 sein Brucknerhaus-Debüt.

Ein Spezialist für das deutsche Kunstlied und gleichzeitig ein Star? Benjamin Appl ist beides: ECHO Rising Star 2015/16, Gramophone Award Young Artist of the Year 2016, Exklusivvertrag mit Sony seit 2016. Mit seinen Liedprogrammen tourt er durch Europa und die USA, gab Konzerte in Japan, Hongkong und Indien.

Das Interview findet via Internet statt, ein persönliches Treffen wäre schwierig. Benjamin Appl ist viel unterwegs, seinen Lebensmittelpunkt hat er in London. Vor der Computerkamera sitzt ein blonder Mittdreißiger mit gepflegtem Dreitagebart, nachdenklich, klug, engagiert. Er will etwas mit seiner Kunst.

Oper und Oratorium gehören zwar auch zu seinem Repertoire, Appls Hauptgeschäft aber ist der Liedgesang. An der Guildhall School in London ist er sogar Dozent für deutsches Kunstlied. Was er jungen SängerInnen auf den Weg mitgeben will? „Als ich studiert habe, ging es immer darum, die Aspekte zu verbessern, in denen man nicht so gut war. Das ist einerseits wichtig, aber dabei werden immer die Fehler herausgestellt! In dieser Welt, die so voller Kritik ist und voller Neid, ist es wichtig für einen jungen Sänger, zu wissen, worin man gut ist.“

Benjamin Appls musikalischer Werdegang begann bei den Regensburger Domspatzen: eine Zeit, für die er sehr dankbar ist. Vieles habe er dort gelernt, was für sein späteres Gesangsleben wichtig war: die musikästhetische Ausbildung etwa oder das Blattlesen, aber auch die Fähigkeit, sich beim Reisen auf neue Kulturen einzustellen.

Der Weg zur Musik war durch diesen Start aber noch lange nicht vorgezeichnet: Appl absolvierte eine Banklehre, anschließend ein Studium der Betriebswirtschaft. Doch das allein erschien ihm dann doch „etwas zu langweilig“ und er begann, nebenbei Gesang zu studieren. Einer sei-

ner wichtigsten Mentoren wurde der große Dietrich Fischer-Dieskau. Er habe ihm nicht nur Interpretation und Technik beigebracht, sondern auch, wie man Programme zusammenstellt, eine Karriere aufbaut – „wie man ein Leben lebt“, so formuliert es Benjamin Appl. Nach dem Abschluss der Betriebswirtschaft ging Appl nach London, zunächst nur für neun Monate. „Inzwischen sind es neun Jahre. Es ist ein Teil von mir, es ist Heimat geworden.“

Mit dem Begriff Heimat hat sich Benjamin Appl intensiv auseinandergesetzt – dabei bedeute Heimat für jeden Menschen etwas anderes. Seit er im März 2017 eine CD zu diesem Thema herausgebracht hat, habe sich der Begriff weiter gewandelt, so Benjamin Appl, und „das Wort ist nicht immer im Guten verwendet worden“. Im Brucknerhaus präsentiert er sich nun mit diesem Programm, das er gegenüber der CD etwas modifiziert hat: Lieder von Schubert, Brahms oder Alma Mahler, aber auch von Adolf Strauss, der in den Gaskammern von Auschwitz umgekommen ist – „Ich wollte damit auch ein Zeichen setzen.“ Lieder aus seiner Wahlheimat England hat der Bariton ebenfalls mit ins Programm aufgenommen – oder solche, die davon handeln, wie etwa Francis Poulencs *Hyde Park*. Den Abschluss des Abends bildet Edvard Griegs Zyklus *Sechs Lieder auf deutsche Texte* op. 48. Deutsche Lieder eines norwegischen Komponisten – für Benjamin Appl dennoch Ausdruck einer intensiven Heimatliebe und einer tiefen Verbundenheit Edvard Griegs mit dieser Musik. „Ich denke, das ist ein wunderbarer Abschluss für den Liederabend.“

Jedes Jahr einen Schritt nach vorne machen in der persönlichen Entwick-

MI | 29 JAN  
19:30

MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

### HEIMAT

Werke von  
F. Schubert, M. Reger,  
J. Brahms, F. Schreker,  
A. Mahler-Werfel, R. Strauss,  
A. Strauss, F. Poulenc,  
B. Britten, R. Vaughan Williams,  
H. R. Bishop, P. Warlock,  
J. Ireland, E. Grieg

Benjamin Appl | Bariton  
James Baillieu | Klavier

lung, das ist Benjamin Appl besonders wichtig. „Dass man versucht, konstant zu sein, neue Ideen und Projekte zu haben, außerhalb der Box zu denken.“ Nachdenklich gestimmt hat den Sänger ein Liederabend im indischen Chennai. Auf dem Programm stand Schuberts Liedzyklus *Die schöne Müllerin*. „Du stehst neben einem Fluss, der so verschmutzt ist, dass Leute sterben, die daraus trinken, und singst von

**In dieser Welt,  
die so voller  
Neid ist, ist es  
wichtig für einen  
jungen Sänger,  
zu wissen, worin  
man gut ist.**

einem jungen Müllersburschen, der zu einem klaren Bach spricht. Und du denkst dir, was hat sich eigentlich geändert in dem Verhältnis zwischen Mensch und Natur, die in diesem Liedzyklus noch als

ebenbürtig gesehen wurden?“ Das Erlebnis hat weitergewirkt in dem reflektierten Sänger – er ist bereits dabei, ein Konzept zu diesem Thema zu entwickeln. Darüber hinaus hat Benjamin Appl eine eigene Radioshow auf BBC Radio 3, arbeitet an einem Film über den Tango sowie an einem Projekt mit György Kurtág. Er sprudelt nur so vor Ideen – und man darf gespannt sein, was von diesem Künstler noch zu hören sein wird.

Helene Breisach



„Bärige“ Kontrabässe im Bruckner Orchester Linz



**Das macht das Komponieren so reizvoll: Bilder ohne Optik zu malen.**

Thomas Johannes Mandl

## WER KLOPFET AN?

Eine „tierische Herbergsuche“ für die ganze Familie ruft zum friedlichen Miteinander in der Not auf.

*Es klopft bei Wanja in der Nacht* – und zwar dreimal: woraufhin Wanja Hase, Fuchs und Bär, die Zuflucht vor einem Schneesturm suchen, aller Skepsis zum Trotz bei sich aufnimmt. Die liebevoll-heitere Geschichte über Freundschaft und Vertrauen – nach dem bekannten Kinderbuch von Tilde Michels – hat Thomas Johannes

Mandl plastisch und humorvoll für Orchester vertont: vom Bibbern des Hasen, der Verschlagenheit des Fuchses bis zum Toben des Sturmes. Die Instrumente, die jeweils einem der handelnden Charaktere zugeordnet sind, werden zu Beginn samt ihren Motiven erklärt. Das Bruckner Orchester Linz spielt unter der Leitung von

Svetoslav Borisov. Die SchülerInnen der OÖ Tanzakademie steuern bezaubernde Tanzeinlagen bei. Und während Heiko Ruprecht – bekannt aus der Fernsehreihe *Der Bergdoktor* – von der ungewöhnlichen Winternacht erzählt, erwachen die Bilder der Geschichte in den Köpfen des Publikums zum Leben.

### DIE CHARAKTERE

**WANJA:** Die Posaune kann herrlich gemütlich klingen. Durch ihren Zug kann sie auch toll gähnen und die Gelassenheit Wanjas ausdrücken und dass er uns beschützen kann.

**DER (ANGST)HASE:** Das Englischhorn kann wunderbar weinerlich sein, auch unbeholfen wirken. Manchmal hilft die flinke „Schwester Oboe“ mit, wenn’s denn schnell gehen muss und der Hase weglaufen will!



**DER BÄR:** Gleich zwei Kontrabässe, denn der Bär ist so riesengroß und tapsig, macht seltsame Kratz- und Tapsgeräusche und er muss mit den Zähnen klappern! Außerdem ist der Kontrabass braun.

**DER FUCHS:** Die Bratsche, sie ist ein sehr schönes Instrument! Sie kann listig sein wie ein Fuchs, kann mit ihrem Klang schmeicheln, aber auch ruhig, gemütlich klingen. Denn Füchse lügen nicht immer!

Der deutsche Komponist und Dirigent Thomas Johannes Mandl – nicht zu verwechseln mit dem Linzer Komponisten Thomas Mandel, dessen Chorstück *Jägerstätter* kürzlich bei der Eröffnung des Internationalen Brucknerfestes vom Kinderchor V.I.P. – Voices in Progress eindrucksvoll uraufgeführt wurde – hat Romana Gillesberger verraten, warum ihm die Geschichte *Es klopft bei Wanja in der Nacht* gefällt und was ihn mit Linz verbindet.

### Was macht den besonderen Reiz einer Komposition für Kinder aus?

Das Unmittelbare, oft Initiatorische, mit dem Kinder alle Ereignisse aufnehmen, ist bewegend und inspirierend. Gerade in der Musik kann das wunderschön sein. Außerdem darf ich als Komponist wieder Kind sein und meine Freude an dieser einfachen Art der Wahrnehmung der Musik in Töne setzen.

### Und worin besteht die besondere Herausforderung?

Gerade diese „einfachen“ Reize nicht banal in Musik umsetzen zu wollen, sondern auf die Abstraktionskraft der Kinder zu vertrauen. Das ist immer eine Gratwanderung, denn es hören meist Kinder verschiedener Altersgruppen zu und meine Musik soll auch für erwachsene Ohren noch etwas bieten. Dazu kommt, dass die Kinder etwas über das Orchester und die Musik lernen sollen. Es soll kein einfaches Konsumieren sein.

### Warum gerade diese Geschichte?

Das Kinderbuch *Es klopft bei Wanja in der Nacht* ist dort, wo ich herkomme, sehr bekannt. Die Einfachheit der Geschichte von Tilde Michels, die goldigen Charaktere des Wanja und der Tiere sind darin verbunden mit den wunderbaren Illustrationen von Reinhard Michl. Es macht das Komponieren so reizvoll, Bilder ohne Optik zu malen.

### Haben Sie weitere Werke für Kinder komponiert?

Das ist bisher meine einzige Komposition für Kinder. Aber ich habe schon viele Kinderkonzerte selbst gestaltet, arrangiert und dirigiert.

### Besteht eine persönliche Verbindung Ihrerseits nach Österreich/ nach Linz?

Mein Uropa kam aus Südkärnten, aber das ist heute Italien. Und er hat meine Uroma in Wien kennengelernt! Die wurde von ihrer Stiefmutter aus Mähren weggejagt und musste sich in Wien durchschlagen. Linz liebe ich wegen Anton Bruckner. Das ist für mich einer der ganz Großen und ich liebe seine Musik sehr.

### ... und zum Bruckner Orchester Linz?

Ich habe vom Bruckner Orchester früher einige sehr schöne Konzerte gehört und wollte immer gerne einmal mit ihnen auftreten. Nun spielen sie meine Komposition, das ist für mich eine besondere Ehre und ich freue mich sehr darauf!

### MIDI.MUSIC (7-12 JAHRE)

SO | 22 DEZ  
11:00, 15:30

GROSSER SAAL

### ES KLOPFET BEI WANJA IN DER NACHT

Heiko Ruprecht | Erzähler  
OÖ Tanzakademie  
Ilja van den Bosch |  
Choreographie  
Bruckner Orchester Linz  
Svetoslav Borisov | Dirigent



Das gibt’s darüber hinaus im November, Dezember und Jänner für Kinder:

### MINI.MUSIC (3-6 JAHRE)

SA | 30 NOV  
13:00, 15:00,  
17:00

SO | 1 DEZ  
11:00, 15:00

MITTLERER SAAL

### RHYTHMUS OHNE ENDE

### ANTONS KIDSClub (6-10 JAHRE)

DI | 26 NOV  
16:00-17:30

KLEINER SAAL

### ORCHESTER-RÄTSEL-RALLYE

DI | 10 DEZ  
16:00-17:30

KLEINER SAAL

### VIERT KLARINETTEN FÜR EIN HALLELUJA

DI | 14 JÄN  
16:00-17:30

KLEINER SAAL

### BRUCKNER & DER LÄNDLER

## DER LETZTE BAROCKE MEISTER

Johann Joseph Fux war lange Zeit fast ausschließlich als Theoretiker bekannt. Noch heute gilt sein *Gradus ad Parnassum* als wichtigstes Lehrbuch für angehende KomponistInnen, um die Regeln des Kontrapunkts zu erlernen. Mehr und mehr jedoch wird auch der Komponist Johann Joseph Fux wiederentdeckt, der während der Regentschaft Karls VI. – dieser starb 1740, Fux ein Jahr später – als Hofkapellmeister die österreichische Barockmusik zu einer besonderen Blüte führte. Für die Musik des steirischen Komponisten – Fux wurde 1660 in der Nähe von Graz geboren – macht sich auch Gunar Letzbor im Brucknerhaus stark. Mit seinem famosen Ensemble Ars Antiqua Austria bringt er am 22. November ausgewählte Triosonaten zur Aufführung, die von der großen Meisterschaft und dem Erfindungsreichtum dieses „letzten barocken Meisters“ Zeugnis abgeben.

**FR | 22 NOV | 19:30**  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS

| Ars Antiqua Austria



## ZUM 100. GEBURTSTAG

Am 8. Dezember feiert die Musikwelt den 100. Geburtstag von Mieczysław Weinberg, dessen Musik seit der posthumen szenischen Uraufführung seiner Oper *Die Passagierin* bei den Bregenzer Festspielen 2010 weltweit eine Renaissance erlebt. Auch das Brucknerhaus nimmt sich dieses Geburtstags an: In einer Sonntagsmatinee um 11:00 Uhr spielt Gidon Kremer Weinbergs Violinkonzert (siehe S. 14), am Nachmittag ist um 17:00 Uhr ein moderiertes Foyer-Konzert zur Gänze dem polnischen Komponisten gewidmet, der auf der Flucht vor Hitlers Truppen in der Sowjetunion eine neue Heimat fand, wo er beinahe dem antisemitischen Terror Stalins zum Opfer gefallen wäre. Studierende der Anton Bruckner Privatuniversität präsentieren gemeinsam mit Gidon Kremer Werke aus dem reichen kammermusikalischen Schaffen dieses einzigartigen Musikers, der schon zu Lebzeiten in Vergessenheit geriet, aber dennoch unbeirrt weiter komponierte.

**SO | 8 DEZ | 17:00**  
FOYER MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS

| Gidon Kremer



## KLEINES SILVESTER-KONZERT

Die Silvesterfeierlichkeiten im Brucknerhaus beginnen bereits am Nachmittag: Um 16:00 Uhr steht im Mittleren Saal *Das kleine Silvesterkonzert* auf dem Programm, das Kammermusik in der eher ungewöhnlichen Besetzung Klarinette, Violoncello und Klavier zu Gehör bringt. Zum Auftakt erklingt das Klarinetten trio op. 114 von Johannes Brahms, ein spätes Meisterwerk, in dem Brahms aus einem schlichten Dreiklangsmotiv zu Beginn nahezu alle weiteren Themen der vier Sätze ableitet. Außerdem stehen Kompositionen von Robert Muczynski, Maurice Ravel, Mario Castelnuovo-Tedesco und Pjotr Iljitsch Tschaikowski auf dem Programm. Drei junge Musiker aus dem Haus der Musik, einer Talenteschmiede in St. Petersburg, sind die Interpreten, nämlich Alexander Vasiliev (Klarinette), Fedor Amosov (Violoncello) und Andrei Telkov (Klavier).

**DI | 31 DEZ | 16:00**  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS

| Alexander Vasiliev



## „RUSSISCHE“ QUARTETTE

Lange Zeit hieß es über Mieczysław Weinbergs Musik, sie sei stark von Dmitri Schostakowitsch beeinflusst. Das stimmt bis zu einem gewissen Grad, denn es war Schostakowitschs 5. Sinfonie, die dem um 13 Jahre jüngeren Weinberg eine völlig neue musikalische Welt erschlossen hatte. Doch die Beeinflussung zwischen den beiden Freunden erfolgte wechselseitig. So gilt heute als sicher, dass die Hinwendung zu jüdischen Themen im Schaffens Schostakowitschs ohne Weinbergs Vorbild wohl kaum so intensiv ausgefallen wäre. Melodien aus der jüdischen Volksmusik prägen das Finale von Schostakowitschs 4. Streichquartett, das schon 1949 entstand, aber als Werk der „inneren Emigration“ erst nach Stalins Tod 1953 uraufgeführt werden konnte. Diesem Opus stellt das Quatuor Danel, das mit einer Gesamtaufnahme der Streichquartette Weinbergs CD-Geschichte schrieb, dessen 5. Quartett gegenüber. Das „russische“ Programm rundet Beethovens 1. Rasumovsky-Quartett ab, das im 4. Satz, dem russischen Auftraggeber zu Ehren, ein russisches Volkslied verarbeitet.

**MO | 13 JÄN | 19:30**  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS

| Quatuor Danel



## IM VOLLEN GENUSS

Mit Konzert & Kulinarik genießen Sie unvergessliche Momente im Brucknerhaus Linz.

Wovon haben wir scheinbar alle zu wenig? Was bleibt selten still stehen? Die Zeit. Zeit mit Freundinnen und Freunden, mit unseren Liebsten zu haben, ist ein wertvolles Gut. Umso schöner, wenn Kulturgenuß mit kulinarischen Glücksmomenten verschmilzt. Konzert & Kulinarik titelt das besondere Angebot von Brucknerhaus Linz und dem Restaurant BRUCKNER'S. Sie haben die Wahl zwischen drei geschmackvollen Angeboten, die sich bestens zum Verschenken oder Sich-selbst-Schenken eignen.

### KONZERT & CANDLE-LIGHT-DINNER

Verbringen Sie einen romantischen Abend im Brucknerhaus! Starten Sie mit kulinarischen Köstlichkeiten bei einem exklusiven Dinner for Two, genießen Sie den einzigartigen Blick auf die Donau und besuchen Sie anschließend ein Konzert Ihrer Wahl (siehe Termine\*). Das Angebot beinhaltet ein saisonal gestaltetes Drei-Gänge-Wahlmenü, eine Konzertkarte, ein Glas hauseigenen Aperitif und einen reservierten Pausentisch (exklusive Getränke).

### KONZERT & BEST-FRIENDS-DINNER

Sie planen einen besonderen Abend mit Freundinnen und Freunden? Feiern Sie mit einem Besuch im Restaurant BRUCKNER'S! In der warmen Jahreszeit bietet die neue Terrasse ein unvergleichliches Ambiente. Ein Glas Prosecco ist selbstverständlich inklusive und der anschließende Konzertbesuch wird garantiert bleibende Eindrücke hinterlassen.

Das Special beinhaltet ein saisonal gestaltetes Drei-Gänge-Wahlmenü, eine Konzertkarte, ein Glas Prosecco und einen reservierten Pausentisch (exklusive Getränke).

### KONZERT & HAPPY-BIRTHDAY-DINNER

Schenken Sie oder beschenken Sie sich selbst mit einer Geburtstags-einladung der außergewöhnlichen Art. Das Brucknerhaus bietet den perfekten Rahmen, um einen oder Ihren eigenen Ehrentag gebührend genuss- und klangvoll zu feiern. Eine kleine Geburtstagsüberraschung und ein Glas hauseigener Aperitif sind inklusive! Das Dinner beinhaltet ein saisonal gestaltetes Drei-Gänge-Wahlmenü, eine Konzertkarte, ein Glas hauseigenen Aperitif und einen reservierten Pausentisch (exklusive Getränke).

**Preis pro Person: ab € 57,-** (je nach Verfügbarkeit).  
Buchbar bis fünf Tage vor der Veranstaltung.

\*Die Termine der Saison 2019/20 finden Sie unter [brucknerhaus.at/service/konzert-kulinarik](http://brucknerhaus.at/service/konzert-kulinarik)  
Unser Service-Center steht Ihnen für Fragen und Buchungen gerne zur Verfügung.  
Tel. +43 (0) 732 77 52 30 | [kassa@liva.linz.at](mailto:kassa@liva.linz.at)



MUSIKALISCHE  
GAUMENFREUDEN  
&  
OBERÖSTERREICHISCHE  
HERZLICHKEIT



RESTAURANT BRUCKNER'S  
IM BRUCKNERHAUS LINZ

Untere Donaulände 7 • 4010 Linz

TEL +43 (0) 732 78 44 96 • EMAIL [servus@brucknerslinz.at](mailto:servus@brucknerslinz.at)

[f](https://www.facebook.com/brucknerslinz) [@brucknerslinz](https://www.instagram.com/brucknerslinz)

BRUCKNERSLINZ.AT



**Kronen  
Zeitung**

Die Krone  
und ich.

**Saitenweise  
bestens  
informiert**

**Die Krone wünscht Ihnen einen schönen Abend!**

Mehr Hintergrundinfos und Interviews zu Kunst- und Kulturthemen,  
klassischer Musik und Theaterveranstaltungen in Oberösterreich lesen  
Sie täglich in Ihrer Kronen Zeitung und auf [krone.at](http://krone.at).



KONZERTDIREKTION SCHRÖDER GMBH  
HIGHLIGHTS IM BRUCKNERHAUS



»SALZBURGER  
ADVENT®«

NEUES PROGRAMM 2019  
"Immer wenn es  
Weihnacht wird!"

12.12.2019, 20:00

10 JAHRE  
SOLOORVIERT

BEST OF  
JUBILÄUMS  
TOUR

Kürnberghalle Leonding  
15.11.2019, 20:00

Die NACHT der  
MUSICALS

PHANTOM DER OPER • FALCO • TANZ DER VAMPIRE • MAMMA MIA  
ROCKY HORROR SHOW • CATS • KÖNIG DER LÖWEN • ROCKY • ALADDIN  
WE WILL ROCK YOU • ELISABETH • JESUS CHRIST SUPERSTAR • FROZEN

04.01.20, 20:00

Schwanensee  
Klassisches Russisches Ballett  
aus Moskau

24.01.20, 20:00

Broadway Dance Company & Dance Factory Dublin  
NIGHT  
OF THE  
DANCE  
TOUR 2020

DIE SCHÖNSTEN TANZ- UND AKROBATIKSZENEN IM STIL VON  
RIVERDANCE • MICHAEL JACKSON • FLUCH DER KARIBIK  
STAR WARS • LORD OF THE DANCE • DIRTY DANCING

03.01.20, 20:00

Pura Vida Theater & Musical GmbH presents  
THE SPIRIT OF  
FREDDIE MERCURY  
MUSICAL TRIBUTE SHOW

24.03.2020, 20:00

CRITICS CHOICE  
INTERNATIONALE  
STARBESETZUNG

DAS  
PHANTOM  
DER  
OPER

DAS DEUTSCHSPRACHIGE MEISTERWERK MIT GROSSEM ORCHESTER  
DEBORAH SASSON & UWE KRÖGER  
MUSICAL VON DEBORAH SASSON UND JOCHEN SAUTTER • DIRIGENT S. P. ZIPPEN

20.02.2020, 20:00

LIVA Kassa 0732/77 52 30, Veritas Ticketbüro 0732/77 64 01, in allen Raiffeisenbanken  
[oeticket.com](http://oeticket.com), SCHRÖDER KONZERTE 0732/22 15 23, Webshop: [www.kdschroeder.at](http://www.kdschroeder.at)



Foto: Stock Adobe

# KALENDAR IUM

November/Dezember/Jänner

NOV

**2**  
SA, 14:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**CONNI – DAS SCHULMUSICAL**  
Veranstalter:  
NXP Veranstaltungsbetriebs GmbH  
GASTVERANSTALTUNG

**3**  
SO, 18:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**SOLISTINNENKONZERT**  
W. A. Mozart: Ouvertüre Es-Dur zur Oper  
*Die Zauberflöte*  
P. I. Tschaikowski: *Variationen über ein Rokoko-  
Thema A-Dur* für Violoncello und Orchester  
J. Rodrigo: *Fantasia para un gentilhombre*  
für Gitarre und Orchester  
F. Schubert: Sinfonie Nr. 7 („Unvollendete“) h-moll  
Judith Fröschl | Violoncello  
Theresa Maderecker | Gitarre  
UAS – Upper Austrian Sinfonietta  
Peter Aigner | Dirigent  
Preise: € 17,- / 11,- // Jugendkarte: € 10,-  
KOOPERATION OÖ LANDESMUSIKSCHULWERK

**4**  
MO, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**ES DARF GELACHT WERDEN**  
Veranstalterin: Manuela Dumfart  
GASTVERANSTALTUNG

**5**  
DI, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**ANNA SUTYAGINA – PIANORECITAL**  
CONCERTO SENTIMENTALE  
Veranstalter: Baki Bilgili  
GASTVERANSTALTUNG

**6**  
MI, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**FLORENCE LOSSEAU &  
JAN PHILIP SCHULZE**  
INVITATION AU VOYAGE  
Lieder von H. Duparc, M. de Falla, J. Brahms,  
M. Ravel, G. Bizet, C. Saint-Saëns, G. Mahler,  
R. Schumann, H. Wolf, F. Liszt, F. Poulenc,  
D. Schostakowitsch  
Florence Losseau | Mezzosopran  
Jan Philip Schulze | Klavier  
Einheitspreis: € 26,- // Jugendkarte: € 7,-  
STARS VON MORGEN

**6**  
MI, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**WOODSTOCK – DAS ROCKMUSICAL**  
Veranstalter:  
COFO Entertainment GmbH & Co.KG  
GASTVERANSTALTUNG

**8**  
FR, 13:00  
GANZES HAUS  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**15. LANDESBALL SENIORENBUND OÖ**  
Veranstalter: Seniorenbund OÖ  
GASTVERANSTALTUNG

**10**  
SO, 19:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**PETER BENICE – TOUR 2019**  
Veranstalter: Entertainment Agency Austria  
GASTVERANSTALTUNG

**12**  
DI, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ



**EMERSON STRING QUARTET**  
DREI ‚AMERIKANISCHE‘ STREICHQUARTETTE  
A. Dvořák: Streichquartett Nr. 12  
(„Amerikanisches“) F-Dur  
R. Wernick: Streichquartett Nr. 10  
(Österreichische Erstaufführung)  
B. Bartók: Streichquartett Nr. 5  
Emerson String Quartet  
Eugene Drucker, Philip Setzer | Violine  
Lawrence Dutton | Viola  
Paul Watkins | Violoncello  
Preise: € 49,- / 42,- / 35,- / 28,- / 22,- / 16,- //  
Jugendkarte: € 10,- // Konzert & Dinner ab € 60,-  
STREICHQUARTETTE

**12**  
DI, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**OÖN WIRTSCHAFTSAKADEMIE –  
ALI MAHLODJI**  
FÜHRUNG UND POTENTIALENTFALTUNG  
IM DIGITALEN ZEITALTER  
Veranstalter: OÖNachrichten in Kooperation  
mit der LIVA  
GASTVERANSTALTUNG

**14**  
DO, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**AK CLASSICS –  
JUBILÄUM: 250. KONZERT**  
BRUCKNER, WIE WIR IHN VERSTEHEN  
A. Bruckner: Sinfonie Nr. 7 E-Dur  
Bruckner Orchester Linz  
Markus Poschner | Dirigent  
Veranstalter: Arbeiterkammer OÖ  
GASTVERANSTALTUNG

**16**  
SA, 15:00  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**FAHR MIT IM KUNTERBUNTEN  
MULTI-KULTI-BUS**  
Ensemble Talking Mallets  
Albin Zaininger, Herwig Stieger,  
Markus Lindner | Perkussion & Mallets  
Rupert Hörbst | Karikaturist & Illustrator  
KINDERJUGEND | LANGE NACHT DER BÜHNEN

**16**  
SA, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**MESSA DA REQUIEM –  
BRUCKNERCHOR LINZ**  
Veranstalter: Brucknerchor Linz  
GASTVERANSTALTUNG

**16**  
SA, 20:00  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**PETER MAYER HOFKAPELLE**  
Peter Mayer | Gitarre & Gesang  
Nora Mayer | Gesang & Perkussion  
Michl Dumfart | Klarinette & Gesang  
Andreas Jamnik | Steirische Harmonika &  
Gesang  
LANGE NACHT DER BÜHNEN

**17**  
SO, 18:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**PETER KRAUS –  
DIE GROSSE JUBILÄUMSTOUR 2019**  
Veranstalter:  
Show Factory Entertainment GmbH  
GASTVERANSTALTUNG

**18**  
MO, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**KONZERT DER MILITÄRMUSIK OÖ**  
Veranstalter: Militärmusik OÖ  
GASTVERANSTALTUNG

**20**  
MI, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ



**KATTA**  
DIE STIMME DER ORGEL  
A. Pärt: *Trivium, Pari intervallo*  
Katta: *Slavkof, Vox Organi*  
P. Glass: *Dance No. 4*  
Katta | Orgel  
Preise: € 28,- / 18,- // Jugendkarte: € 10,-  
ORGELKONZERTE

**20**  
MI, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**DER TOD – MEIN LEBEN ALS TOD**  
DEATH COMEDY  
Veranstalter: Weiler Shows  
GASTVERANSTALTUNG

**21**  
DO, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**40 JAHRE JOHANNES KEPLER  
UNIVERSITÄTSORCHESTER**  
JUBILÄUMSKONZERT  
G. Waldek: *Stereo-Metria*. Festouvertüre  
(Uraufführung)  
S. Rachmaninoff: Konzert für Klavier und  
Orchester Nr. 2 c-moll  
M. Mussorgski/M. Ravel: *Bilder einer Ausstellung*  
Sergey Kim | Klavier  
Sinfonieorchester der Johannes Kepler  
Universität  
Christian Radner | Dirigent  
Einheitspreis: € 30,- // Jugendkarte: € 10,-  
KOOPERATION  
JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ

**21**  
DO, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**UDO JÜRGENS – UNVERGESSEN!**  
EINE HOMMAGE VON LISBETH BISCHOFF  
Veranstalter:  
NXP Veranstaltungsbetriebs GmbH  
GASTVERANSTALTUNG

**22**  
FR, 19:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**EUROPEAN OUTDOOR  
FILM TOUR 19/20**  
Veranstalter:  
Moving Adventures Medien GmbH  
GASTVERANSTALTUNG

**22**  
FR, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**MUSICA CAESAREA**  
JOHANN JOSEPH FUX –  
DER LETZTE BAROCKE MEISTER  
Werke von J. J. Fux  
Ars Antiqua Austria  
Gunar Letzbor | Leitung  
Einheitspreis: € 29,- // Jugendkarte: € 7,-  
ARS ANTIQUA AUSTRIA

**23**  
SA, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**DIE SEER – STAD**  
Veranstalter: Zuk Concert  
GASTVERANSTALTUNG

**24**  
SO, 11:00  
BRUNCH  
RESTAURANT  
BRUCKNER'S IM  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**MG3 – MARTIN  
GASSELLSBERGER TRIO**  
Martin Gasselsberger | Klavier  
Roland Kramer | Bass  
Gerald Endstrasser | Schlagzeug  
Einheitspreis: € 48,- // Jugendkarte: € 38,-  
Brunch in Buffetform inkl. Heißgetränke ab 10:00 Uhr  
BRUCKNER'S JAZZ



| Markus Poschner – 27.11.19



| David Murray – 29.11.19



| Spui'maNovas – 3.12.19

NOV

**25**  
MO, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**KLAVIERABEND MIT SORYANG**  
Veranstalter: Vienna Classic  
GASTVERANSTALTUNG

**26**  
DI, 12:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**MAHLERS ERSTE**  
Auszüge aus G. Mahlers Sinfonie Nr. 1 D-Dur  
Bruckner Orchester Linz  
Markus Poschner | Dirigent  
Einheitspreis: inkl. Imbiss € 10,- / exkl. Imbiss € 5,-  
KOST-PROBEN

**26**  
DI, 16:00  
KLEINER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**ORCHESTER-RÄTSEL-RALLYE**  
Eine spannende Entdeckungsreise durchs  
Brucknerhaus samt Blick hinter die Kulissen  
Einheitspreis: € 5,-  
KINDER.JUGEND: ANTONS KIDSLUB

**26**  
DI, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**TSCHAIKOWSKI & LISZT**  
Werke von P. I. Tschaikowski, F. Liszt  
Ravil Islyamov | Violine  
Dmitry Yudin | Klavier  
Einheitspreis: € 19,- // Jugendkarte: € 7,-  
RUSSISCHE DIENSTAGE

**27**  
MI, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**MAHLERS ERSTE**  
C. Ives: *Three Places in New England*  
(Orchestral Set No. 1)  
G. Mahler: Sinfonie Nr. 1 D-Dur mit dem  
„Blumine“-Satz  
Bruckner Orchester Linz  
Markus Poschner | Dirigent  
Preise: € 82,- / 69,- / 59,- / 49,- / 29,- / 19,- //  
Jugendkarte: € 10,-  
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:  
der Kultur-Shuttlebus  
DAS GROSSE ABONNEMENT

**28**  
DO, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**KONZERT DES VOESTALPINE  
BLASORCHESTERS**  
Veranstalter: voestalpine Blasorchester  
GASTVERANSTALTUNG

**29**  
FR, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**BLUE BRASS FEAT.  
DAVID MURRAY**  
David Murray | Tenorsaxophon & Bassklarinette  
Blue Brass  
Paul Zauner | Posaune,  
Wolfram Derschmidt | Bass  
Dusan Novakov | Schlagzeug  
Preise: € 34,- / 28,- // Jugendkarte: € 7,-  
JAZZ

**30**  
SA, 13:00  
15:00  
17:00  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**RHYTHMUS OHNE ENDE**  
Kinder entdecken Bewegung, Rhythmus und  
Motorik in der Musik von G. Bizet, C. Debussy,  
G. Gershwin, D. Milhaud, M. Ravel und G. Rossini.  
Johanna Rindberger-Gröbner  
Veronika Trisko | Klavier, Mario Mattiazzo | Tanz  
Harald Handler | Vibraphon & Perkussion  
Hanne Muthspiel-Payer | Flöte, Moderation &  
Konzept  
Einheitspreis: € 7,50  
KINDER.JUGEND: MINI.MUSIC

DEZ

**1**  
SO, 11:00  
15:00  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**RHYTHMUS OHNE ENDE**  
Informationen zum Programm siehe 30. Nov.  
KINDER.JUGEND: MINI.MUSIC

**1**  
SO, 17:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**„ES HAT SICH HALT ERÖFFNET“**  
Traditionelle Weihnachtslieder  
mit Rezitationen und Tanz  
Agnes Ihrenberger, Ronja Schrepf | Klavier,  
Gesang, Tanz & Rezitation, Elisabeth Wolf |  
Harfe, Gesang, Klavier, Tanz & Rezitation  
Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**2**  
MO, 18:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**WINTERLICHE SZENEN AUS  
SLOWENIEN UND DER TÜRKEI**  
Neue Kompositionen, darunter drei  
Uraufführungen rund um das Thema „Winter“  
Aleksandra Bajde | Stimme, Klavier & Objekte  
Emre Sihan Kaleli | Klavier  
Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**3**  
DI, 18:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**PER IL SANTISSIMO NATALE**  
Werke von A. Corelli, F. Manfredini,  
P. Locatelli  
Aros Quartett  
Maria Elisabeth Köstler,  
Samuel Cubarsi Fernandez | Violine  
Dušan Markovič | Viola  
Greta Sophie Lantschner | Violoncello  
Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**3**  
DI, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**ALPEN UND BALKAN  
TREFFEN BAYERN**  
Alpkan  
Michael Kastler | Trompete, Flügelhorn,  
Kornett & Gesang, Bernhard Kastler | Posaune,  
Tenorhorn & Gesang, Gerald Steiner | Gitarre &  
Gesang, Stefan Stockinger | Tuba & Gesang  
Herwig Schinnerl-Leitner | Schlagzeug &  
Gesang  
Spui'maNovas  
Stefan Straubinger | Drehleier, Maultrommel &  
Bandoneon, Eva Straubinger | Dudelsack,  
Blockflöte & Klarinette, Fridolin Straubinger |  
Gitarre & Posaune, Dominik Straubinger |  
Perkussion & Violine, Georg Karger | Kontrabass  
Chrisa Lazariotou | Kanun & Gesang  
Abathar Kmath | Oud  
Einheitspreis: € 26,- // Jugendkarte: € 7,-  
MUSIK DER VÖLKER

**4**  
MI, 18:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**A MERRY AMERICAN CHRISTMAS**  
Amerikanische Weihnachtslieder  
des 19. und 20. Jahrhunderts  
Tanja Höglinger | Sopran  
Martina Haselgruber | Klavier  
Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**4**  
MI, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**FESTKONZERT „100 JAHRE  
LINZER KONZERTVEREIN“**  
Werke von R. Strauss, J. Brahms, J. Haydn,  
L. v. Beethoven  
Clemens Zeilinger | Klavier  
Ikarus Kaiser | Orgel  
Regina Riel | 1. Sopran  
Andrea Wögerer | 2. Sopran  
Christa Ratzenböck | Mezzosopran  
Kurt Azesberger | 1. Tenor  
Christian Havel | 2. Tenor  
Klaus Kuttler | Bariton  
Linzer Singakademie  
Collegium Vocale  
Hard-Chor  
SchülerInnen des Musikgymnasiums Linz  
Marc Reibel | Dirigent  
Veranstalter: Linzer Konzertverein  
GASTVERANSTALTUNG

**4**  
MI, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**DIE KERNÖLAMAZONEN  
„KUGEL + KEKS“**  
Veranstalter: Weiler Shows  
GASTVERANSTALTUNG

**5**  
DO, 18:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**SAITENMUSIK AUS DEM  
SALZKAMMERGUT**  
Werke von F. Schaller, T. Reiser, L. Maierhofer,  
H. Pixner, M. Kuthan, M. Scheck u. a.  
Kammerl Quartett  
Magdalena Brunthaler | Hackbrett  
Magdalena Scheck | Zither  
Theresa Scheck | Gitarre  
Elisa Sarsteiner | Harfe  
Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**5**  
DO, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**WEIHNACHTSKONZERT**  
Werke von A. Corelli, G. F. Händel, G. Torelli,  
A. Vivaldi  
Johanna Falkinger | Sopran, Tabea Mitterbauer |  
Mezzosopran, Katharina Zauner | Orgel  
Ensembles des Musikgymnasiums Linz  
Enrico Onofri | Leitung  
Einheitspreis: € 25,- // Jugendkarte: € 7,-  
KOOPERATION MUSIKGYMNASIUM LINZ

**6**  
FR, 18:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**TELEMANN'S ADVENTS- UND  
WEIHNACHTSKANTATEN**  
G. P. Telemann: Vier Kantaten aus dem  
*Harmonischen Gottes-Dienst*  
Berenike Tölle | Sopran, Enrico Coden |  
Traversflöte, Irene Abolabbas | Cembalo  
Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**6**  
FR, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**OLGA SCHEPS**  
Werke von F. Schubert, R. Schumann, E. Satie,  
I. Strawinski, W. A. Mozart/A. Volodoss  
Olga Scheps | Klavier  
Preise: € 36,- / 26,- // Jugendkarte: € 7,-  
KLAVIERRECITALS



| Sergey & Lusine Khachatryan – 9.12.19



| Klavierduo Silver-Garburg – 12.12.19



| Michael Maertens – 13.12.19

DEZ

**6**  
FR, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**ONE NIGHT OF TINA**  
A TRIBUTE TO THE MUSIC OF TINA TURNER  
Veranstalter: Show Factory Entertainment GmbH  
GASTVERANSTALTUNG

**7**  
SA, 15:00  
19:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**BACHL CHOR ADVENTSINGEN**  
Veranstalter: Bachl Chor Linz  
GASTVERANSTALTUNG

**7**  
SA, 17:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**TRÄUME UNTERM CHRISTBAUM**  
Werke von J. S. Bach/F. Busoni, F. Schubert, R. Schumann, P. Cornelius, M. Reger, R. Stolz  
Simone Johanna Nowak | Mezzosopran  
Andrea Szewieczek | Klavier  
Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**8**  
SO, 11:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**GIDON KREMER & BRUCKNER ORCHESTER LINZ**  
M. Weinberg: *Rhapsodie über moldawische Themen*, op. 47  
Konzert für Violine und Orchester g-moll, op. 67  
D. Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 5 d-moll, op. 47  
Gidon Kremer | Violine  
Bruckner Orchester Linz  
Gabriel Chmura | Dirigent  
Preise: € 53,- / 45,- / 39,- / 32,- / 24,- / 16,- //  
Jugendkarte: € 10,-  
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:  
der Kultur-Shuttlebus  
SONNTAGSMATINEEN

**8**  
SO, 17:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**MIECZYSLAW WEINBERG ZUM 100. GEBURTSTAG**  
Werke von M. Weinberg  
Gidon Kremer | Violine  
Studierende der Anton Bruckner Privatuniversität  
Freier Eintritt  
KOOPERATION ANTON BRUCKNER PRIVAT-UNIVERSITÄT | MODERIERTE FOYER-KONZERTE |  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**9**  
MO, 18:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**STERN VON BETHLEHEM**  
Werke von J. M. Haydn, M. Reger, E. Humperdinck  
Julia Schnapper | Sopran  
Anna-Maria Nunzer | Mezzosopran  
Jan Satler | Klavier  
Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**9**  
MO, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**SERGEY & LUSINE KHACHATRYAN**  
MY ARMENIA  
Werke von K. Vardapet, E. Baghdassarian, A. Chatschaturjan, E. Mirsojan, A. Babadschanjan  
Sergey Khachatryan | Violine  
Lusine Khachatryan | Klavier  
Preise: € 36,- / 26,- // Jugendkarte: € 7,-  
KAMMERMUSIK

**10**  
DI, 16:00  
KLEINER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**VIER KLARINETTEN FÜR EIN HALLELUJA**  
Beim gemeinsamen Musizieren lernen Kinder die Instrumentenfamilie der Klarinetten kennen.  
Einheitspreis: € 5,-  
KINDERJUGEND: ANTONS KIDSCUB

**10**  
DI, 18:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**ENTLANG DER DONAU**  
Werke von W. A. Mozart, I. Dobrinescu, J. Takács  
Petra Liedauer, Josef Zweimüller, Katharina Eckerstorfer | Klarinette  
Julia Lenzbauer | Bassklarinette  
Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**10**  
DI, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**AK CLASSICS IM PARADIES**  
W. A. Mozart: Kyrie in d-moll, *Exsultate, jubilate*, *Ave verum corpus*, Requiem in d-moll  
Chor Ad Libitum  
Ensemble Barucco  
Heinz Ferlesch | Dirigent  
Veranstalter: Arbeiterkammer OÖ  
GASTVERANSTALTUNG

**11**  
MI, 18:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**NOËL FRANÇAIS**  
Werke von A. Adam, C. Gounod, J. Massenet, G. Fauré, J. Brosset, G. Hüe, A. Caplet, P. Gaubert, F. Martin  
Valentina Jerenec | Mezzosopran  
Yaxin Wang | Flöte  
Romana Salajan | Klavier  
Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**11**  
MI, 18:00  
C. BECHSTEIN  
CENTRUM  
LINZ

**KÜNSTLERGESPRÄCH MIT SIVAN SILVER UND GIL GARBURG**  
Zum Konzert des Klavierduos Silver-Garburg am Donnerstag, 12. Dezember um 19:30.  
Künstlergespräch im C. Bechstein Centrum Linz, Bethlehemstraße 24, 4020 Linz.  
Freier Eintritt  
C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE

**11**  
MI, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**WEINZETTL & RUDLE – „ACH DU HEILIGE ...“**  
Veranstalter: Weiler Shows  
GASTVERANSTALTUNG

**11**  
MI, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**SMETANAS „MOLDAU“**  
B. Smetana: *Má vlast (Mein Vaterland)*. Sechs sinfonische Dichtungen  
PKF – Prague Philharmonia  
Michail Jurowski | Dirigent  
Preise: € 82,- / 69,- / 59,- / 49,- / 29,- / 19,- //  
Jugendkarte: € 10,-  
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:  
der Kultur-Shuttlebus  
DAS GROSSE ABONNEMENT

**12**  
DO, 18:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**SHEPHERD'S LULLABIES**  
Werke von H. Purcell, W. Boyce, W. J. Kirkpatrick, E. Elgar, R. Vaughan Williams, F. Bridge, I. Gurney, B. Britten  
Sabine Rechberger | Mezzosopran  
Andrea Szewieczek | Klavier  
Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**12**  
DO, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**KLAVIERDUO SILVER-GARBURG**  
Werke von F. Schubert, R. Dünser, N. Rimski-Korsakow  
Klavierduo Silver-Garburg  
Sivan Silver, Gil Garburg | Klavier  
Einheitspreis: € 20,- // Jugendkarte: € 7,-  
C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE

**12**  
DO, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**SALZBURGER ADVENT 2019 – IMMER WENN ES WEIHNACHT WIRD!**  
Veranstalter: Konzertdirektion Schröder GmbH  
GASTVERANSTALTUNG

**13**  
FR, 18:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**MICHEL CORRETTES WEIHNACHTSSINFONIEN**  
M. Corrette: Drei Sinfonien aus den *6 Symphonies en Quatuor sur les Noëls*  
Ensemble Adornamento  
Verena Zeisler, Rebecca Plane | Violine  
Lukas Breuss | Viola  
Florian Giesa | Violoncello  
Agata Meissner | Cembalo  
Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**13**  
FR, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**MICHAEL MAERTENS LIEST BERNHARD**  
T. Bernhard: *Alte Meister. Komödie* dazu Musik von J. S. Bach, W. A. Mozart, T. A. Körber u. a.  
Michael Maertens | Sprecher & Gesang  
Merlin Ensemble Wien  
Hermann Beil | Texteinrichtung & Sprecher  
Martin Walch | Violine & Viola  
Till Alexander Körber | Klavier, Sprecher & Kunstpfeifer  
Preise: € 36,- / 26,- // Jugendkarte: € 7,-  
WORTKLANG

**13**  
FR, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**ANDY LEE LANG & THE SPIRIT – ROCKIN' CHRISTMAS**  
Veranstalter: Zuk Concert  
GASTVERANSTALTUNG

**14**  
SA, 17:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**BLICKE AUF DAS JESUSKIND**  
Werke von J. S. Bach, P. Casals, O. Messiaen  
Elisa Siber | Violoncello  
Leona Siber | Klavier & Moderation  
Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**15**  
SO, 17:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**RUSSISCHE WEIHNACHTEN**  
Werke von S. Ljapunow, W. I. Rebikow  
Anna Pavlova | Klavier  
Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER



Wiener Sängerknaben – 18.12.19



Michaela Selinger – 31.12.19



Roman Hauser – 5.1.20

DEZ

**16**  
MO, 18:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**DAS WUNDER IST GESCHEHEN**  
Ukrainische Weihnachtslieder und Werke von  
A. S. Gribojedow, A. Arenski, W. I. Rebikow,  
S. Rachmaninoff, D. Kramer  
Marta Stetsko | Gesang  
Ivan Nazarenko | Klavier

Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**17**  
DI, 18:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**IM SCHATTEN DER WARMEN STERNE**  
Traditionelle argentinische und griechische  
Lieder sowie Werke von G. Leguizamón,  
A. Ramírez, M. Theodorakis  
Katerina Vasileiadou | Sopran  
Mariana Pedrozo | Mezzosopran  
Stamatis Vlachodimitris | Klavier

Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**18**  
MI, 18:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**WEIHNACHTSBAUM**  
F. Liszt: *Weihnachtsbaum*  
Jan Satler | Klavier

Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**18**  
MI, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ



**DIE GROSSE WEIHNACHTSGALA**  
Spätmittelalterliche und traditionelle  
Weihnachtslieder aus dem Alpenraum,  
Frankreich, England, Rumänien, Italien und der  
Ukraine, moderne Weihnachtsklassiker sowie  
Werke von L. G. da Viadana, H. Reiter  
Orgelwerke von F. Liszt, M. Reger,  
J. B. Schiedermayr  
Wiener Sängerknaben  
Johannes Moritz | Trompete  
Bernhard Prammer | Orgel

€ 67,- / 58,- / 49,- / 39,- / 29,- / 19,- //  
Jugendkarte: € 10,- // Konzert & Dinner ab € 69,30  
DAS BESONDERE KONZERT | CHORKONZERT

**19**  
DO, 18:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**WEIHNACHTEN AN DER COPACABANA**  
Weihnachtslieder mit  
lateinamerikanischen Rhythmen  
Duo VICTHAMIN  
Victoria Pfeil | Saxophon  
Tzu Min Lee | Klavier

Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**20**  
FR, 18:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**STELZHAMER ADVENTROAS**  
Texte des öö. Dichters F. Stelzhamer und  
traditionelle Lieder zur ersten Raunacht  
Hans Gessl | Rezitation & Moderation  
Franz X. Ruhmanseder | Harmonika & Gesang

Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**21**  
SA, 17:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**DIE INNVIERTLER SEELE – „DIE ALTE MÄR UND DAS MANN“**  
Die INNViertler Seele bringt die Weihnacht  
in die große Stadt.  
Paul Zauner | Posaune  
Jan Kořinek | Hammondorgel

Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**22**  
SO, 11:00  
15:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**ES KLOPFT BEI WANJA IN DER NACHT**  
Die liebevoll-heitere Geschichte von einer  
ungewöhnlichen Winternacht mit Musik von  
T. J. Mandl  
Heiko Ruprecht | Erzähler  
OÖ Tanzakademie  
Ilja van den Bosch | Choreographie  
Bruckner Orchester Linz  
Svetoslav Borisov | Dirigent

Einheitspreis: € 10,-  
KINDER: MIDI.MUSIC

**22**  
SO, 17:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**CON LE STELLE**  
Frühbarocke italienische Kammermusik von  
G. B. Fontana, G. G. Kapsberger, F. Caccini,  
G. B. d. Gagliano, B. Marini, T. Merula,  
P. P. Sabbatini, B. Graziani, G. Carissimi,  
N. Chédeville  
Ensemble infiammabile  
Maria Magdalena Frauscher | Gesang  
Elisabeth Tomani | Blockflöten  
Thomas Adam | Historische Zupfinstrumente  
Mathias Roller | Violoncello

Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**23**  
MO, 18:00  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**WEIHNACHTEN ZWISCHEN ÖSTERREICH UND TSCHECHIEN**  
Weihnachts- und Adventslieder aus  
Tschechien und Österreich  
Tomáš Novák | Violine, Singende Säge &  
Gesang  
Paul Schuberth | Akkordeon, Whistles,  
Melodica & Gesang

Freier Eintritt  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**30**  
MO, 12:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**VOM LÄNDLER ZU „LA VALSE“**  
Auszüge aus Werken von F. Schubert,  
R. Schumann, M. Ravel u. a.  
Bruckner Orchester Linz  
Markus Poschner | Dirigent

Einheitspreis: inkl. Imbiss € 10,- / exkl. Imbiss € 5,-  
KOST-PROBEN

**31**  
DI, 16:00  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ



**DAS KLEINE SILVESTERKONZERT**  
Werke von J. Brahms, R. Muczynski, M. Ravel,  
M. Castelnuovo-Tedesco, P. I. Tschaikowski  
Alexander Vasiliev | Klarinette  
Fedor Amosov | Violoncello  
Andrei Telkov | Klavier

Preise: € 36,- / 26,- // Jugendkarte: € 7,-  
RUSSISCHE DIENSTAGE

**31**  
DI, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**DIE FLEDERMAUS – DAS GROSSE SILVESTERKONZERT**  
J. Strauß (Sohn): *Die Fledermaus*.  
Operette in drei Akten  
Dietmar Kerschbaum | Gabriel von Eisenstein  
Evelin Novak | Rosalinde, Nikola Hillebrand |  
Adele, Martin Piskorski | Alfred, Mathias  
Hausmann | Dr. Falke, Michael Eder | Frank  
Michaela Selinger | Prinz Orlofsky  
Wolfgang Böck | Frosch, Ernst Dieter  
Sutthaimer | Dr. Blind, Martha Matscheko | Ida  
Philharmonia Chor Wien  
Johann Strauß Ensemble  
Alexander Joel | Dirigent

Preise: € 78,- / 63,- / 50,- / 39,- / 28,- / 18,- //  
Jugendkarte: € 10,- // Konzert & Dinner ab € 114,20  
DAS BESONDERE KONZERT

JÄN

**1**  
MI, 16:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ



**NEUJAHRSKONZERT**  
F. Schubert/A. v. Webern:  
Deutsche Tänze für Orchester  
R. Schumann: Scherzo aus: Sinfonie Nr. 3  
(„Rheinische“) Es-Dur  
J. Strauß (Sohn): Ouvertüre zur Operette  
*Der Zigeunerbaron*, Csárdás aus der Oper  
*Ritter Pásmán*  
M. Ravel: *La Valse. Poème chorégraphique  
pour Orchestre*  
sowie Werke von B. A. Zimmermann,  
M. Kagel u. a.  
Bruckner Orchester Linz  
Markus Poschner | Dirigent

Preise: € 49,- / 42,- / 35,- / 28,- / 22,- / 16,- //  
Jugendkarte: € 10,-  
DAS BESONDERE KONZERT

**2**  
DO, 10:00  
14:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**NEUJAHRSKONZERT PENSIONISTENVERBAND OÖ**  
Veranstalter: Pensionistenverband OÖ

GASTVERANSTALTUNG

**3**  
FR, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**NIGHT OF THE DANCE – TOUR 2020**  
Veranstalter: Konzertdirektion Schröder GmbH

GASTVERANSTALTUNG

**4**  
SA, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**DIE NACHT DER MUSICALS – TOUR 2020**  
Veranstalter: Konzertdirektion Schröder GmbH

GASTVERANSTALTUNG

**5**  
SO, 17:00  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

16:00  
Tee & Kaffee  
16:30  
Einführung

**KRIEG DER STERNE**  
L. Vierne: *Hymne au soleil und Clair de lune*,  
aus: *24 Pièces de fantaisie*.  
J. Williams: *Star Wars Suite* [Arrangement von  
Roman Hauser]  
Roman Hauser | Orgel

Einheitspreis: € 20,- // Jugendkarte: € 10,-  
(ein Heißgetränk inklusive)  
ORGELMUSIK ZUR TEATIME

**9**  
DO, 19:00  
GANZES HAUS  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**ABSCHLUSSBALL DER HBLA LENTIA**  
Veranstalter: HBLA Lentia

GASTVERANSTALTUNG

**10**  
FR, 19:00  
GANZES HAUS  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**ABSCHLUSSBALL DER HBLW LANDWIED**  
Veranstalter: HBLW Landwied

GASTVERANSTALTUNG

**11**  
SA, 19:00  
GANZES HAUS  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**BALL DER TANZSCHULE TOPTANZ ANDEXLINGER**  
Veranstalter: Tanzschule TopTanz Andexlinger

GASTVERANSTALTUNG



Simone Kopmajer - 14.1.20



Benjamin Beilman - 23.1.20



Giovanni Antonini - 27.1.20

JÄN

**13**  
MO, 18:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**ORGELFÜHRUNG MIT MARTIN RICCABONA**

Martin Riccabona erläutert Wissenswertes über das Instrument, klingende Kostproben inklusive.

Einheitspreis: € 7,- // Jugendkarte: € 4,-  
ORGELFÜHRUNG

**13**  
MO, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**QUATUOR DANIEL**

DREI „RUSSISCHE“ QUARTETTE  
Werke von D. Schostakowitsch, M. Weinberg,  
L. v. Beethoven  
Quatuor Daniel  
Marc Danel, Gilles Millet | Violine  
Vlad Bogdanas | Viola  
Yovan Markovitch | Violoncello

Preise: € 36,- / 26,- // Jugendkarte: € 7,-  
STREICHQUARTETTE

**14**  
DI, 16:00  
KLEINER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**BRUCKNER & DER LÄNDLER**

Zusammen mit Studierenden der Bruckneruni  
untersuchen die Kinder Bruckners Werke und  
seine Beziehung zur Volksmusik.

Einheitspreis: € 5,-  
KINDERJUGEND: ANTONS KIDSClub

**14**  
DI, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**GRIEG & BRAHMS**

Werke von E. Grieg, J. Brahms, N. Medtner  
Leonid Zhelezny | Violine  
Timofey Dolya | Klavier

Einheitspreis: € 19,- // Jugendkarte: € 7,-  
RUSSISCHE DIENSTAGE

**14**  
DI, 19:30  
DINNER  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**SWING NIGHT**

Simone Kopmajer Band & Terry Myers  
Simone Kopmajer | Gesang & Klavier  
Terry Myers | Saxophon, Paul Urbanek | Klavier  
Martin Spitzer | Gitarre, Karl Sayer | Bass  
Reinhardt Winkler | Schlagzeug  
sowie Günther Straub & Bernd Lhotzky | Klavier

Einheitspreis: inkl. Menü € 70,- / ohne Menü € 30,- //  
Jugendkarte: inkl. Menü € 60,- / ohne Menü € 20,-  
BRUCKNER'S JAZZ

**16**  
DO, 13:00  
GANZES HAUS  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**SENIOR/INNENBALL**

Veranstalter: LIVA und Stadt Linz

GASTVERANSTALTUNG

**17**  
FR, 19:00  
GANZES HAUS  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**BALL DER JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ**

Veranstalter: Johannes Kepler Universität Linz

GASTVERANSTALTUNG

**18**  
SA, 19:00  
GANZES HAUS  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**BALL DER STADT LINZ**

Veranstalter: Younion –  
Die Daseinsgewerkschaft

GASTVERANSTALTUNG

**21**  
DI, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**DIE SCHÖNE UND DAS BIEST**

Veranstalter:  
Show Factory Entertainment GmbH

GASTVERANSTALTUNG

**22**  
MI, 9:00  
10:45  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**KINDERTHEATER – PETER PAN**

Veranstalter: Theater mit Horizont

GASTVERANSTALTUNG

**22**  
MI, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**CHRISTIAN MUTHSPIEL & ORJAZZTRA VIENNA**

Orjazztra Vienna  
Lisa Hofmaninger, Gerald Preinfalk, Astrid  
Wiesinger, Ilse Riedler, Robert Unterköfler,  
Florian Bauer | Saxophon & Klarinette  
Gerhard Ornig, Lorenz Raab, Dominik Fuss |  
Trompete & Flügelhorn  
Alois Eberl, Daniel Holzleitner | Posaune  
Tobias Ennemoser | Tuba  
Philipp Nykrin | Klavier  
Judith Ferstl, Beate Wiesinger | Bass  
Judith Schwarz, Marton Juhasz | Schlagzeug  
Christian Muthspiel | Komponist & Leitung

Preise: € 34,- / 28,- // Jugendkarte: € 7,-  
JAZZ

**23**  
DO, 9:00  
10:45  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**KINDERTHEATER – PETER PAN**

Veranstalter: Theater mit Horizont

GASTVERANSTALTUNG

**23**  
DO, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**BENJAMIN BEILMAN & DANAE DÖRKEN**

VON ALTEN UND NEUEN WELTEN  
Werke von F. Kreisler, L. Janáček, F. Rzewski,  
H. Vieuxtemps, C. Ives  
Benjamin Beilman | Violine  
Danae Dörken | Klavier

Preise: € 26,- // Jugendkarte: € 7,-  
STARS VON MORGEN



**24**  
FR, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**„SCHWANENSEE“  
KLASSISCHES RUSSISCHES BALLETT  
AUS MOSKAU**

Veranstalter: Konzertdirektion Schröder GmbH

GASTVERANSTALTUNG

**25**  
SA, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**MNOZIL BRASS**

GOLD – DAS BEST-OF  
Thomas Gansch, Roman Rindberger,  
Robert Rother | Trompete, Flügelhorn  
Leonhard Paul, Gerhard Füßl | Posaune &  
Basstrompete, Zoltán Kiss | Posaune  
Wilfried Brandstötter | Tuba

Preise: € 60,- / 55,- / 49,- / 45,-  
COMEDY.MUSIC

**27**  
MO, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**ISABELLE FAUST & IL GIARDINO ARMONICO**

P. Locatelli: Concerto D-Dur für Streicher und  
Basso continuo, op. 1, Nr. 9  
Concerto F-Dur für Violine, Streicher und  
Basso continuo, aus: *L'arte del violino*, op. 3, Nr. 10  
Concerto c-moll für Violine, Streicher und  
Basso continuo, aus: *L'arte del violino*, op. 3, Nr. 2  
Concerto grosso (*Il pianto d'Arianna*) Es-Dur,  
op. 7, Nr. 6  
Concerto grosso c-moll für Streicher und  
Basso continuo, op. 1, Nr. 11  
Concerto A-Dur für Violine, Streicher und  
Basso continuo, aus: *L'arte del violino*, op. 3, Nr. 11  
Isabelle Faust | Violine  
Il Giardino Armonico  
Giovanni Antonini | Dirigent

Preise: € 82,- / 69,- / 59,- / 49,- / 29,- / 19,- //  
Jugendkarte: € 10,-  
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:  
der Kultur-Shuttlebus  
DAS GROSSE ABONNEMENT

**28**  
DI, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**MAGIC SHADOWS – TOURNEE 2020**

Veranstalter:  
COFO Entertainment GmbH & Co.KG

GASTVERANSTALTUNG

**29**  
MI, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**BENJAMIN APPL & JAMES BAILLIEU**

HEIMAT  
Werke von F. Schubert, M. Reger,  
J. Brahms, F. Schreker, A. Mahler-Werfel,  
R. Strauss, A. Strauss, F. Poulenc, B. Britten,  
R. Vaughan Williams, H. R. Bishop, P. Warlock,  
J. Ireland, E. Grieg  
Benjamin Appl | Bariton  
James Baillieu | Klavier

Preise: € 36,- / 26,- // Jugendkarte: € 7,-  
LIEDERABENDE

**30**  
DO, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**SIMPLY THE BEST –  
DIE TINA TURNER STORY**

Veranstalter:  
COFO Entertainment GmbH & Co.KG

GASTVERANSTALTUNG

**31**  
FR, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**HOLLYWOOD'S GREATEST HITS**

Veranstalter:  
COFO Entertainment GmbH & Co.KG

GASTVERANSTALTUNG



Jonas Kaufmann © Gregor Hohenberg/Sony Classical

### „Die tote Stadt“ München

Mit Jonas Kaufmann, Marlis Petersen, ...

ML: Kirill Petrenko

Bayerische Staatsoper München

1.12.2019 Bus ab Linz/Wels, Eintritt, Operneinführung  
ab € 185,-

### Leipzig und Dresden zu Silvester

+ Historisches Grünes Gewölbe

+ Silvester-Gala im Hotel in Dresden

29.12.19 - 2.1.2020 Bus ab Linz/Wels, \*\*\*\*Hotels/NF und  
Silvester-Gala, Eintritt, RL € 970,-

„Großes Concert“ Gewandhaus Leipzig ab € 92,-

„Die Fledermaus“ Semperoper Dresden ab € 114,-

### „Turandot“ München

Mit Anna Netrebko, Yusif Eyvazov, ...

Bayerische Staatsoper München

28.1.2020 Bus ab Linz/Wels, Eintritt, Operneinführung  
ab € 185,-

### Dresden

+ „Die Meistersinger von Nürnberg“ Semperoper

ML: Christian Thielemann

14. - 17.2.2020 Bus ab Linz/Wels, \*\*\*\*Hotel/NF u.

1 Abendessen, Operneintritt (1. Kat.), Eintritte, RL € 890,-

### Südafrikas sonnige Küste: Kapstadt - Gardenroute

+ Township-Tour in Kapstadt

15. - 23.2.2020 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz,  
Bus/Kleinbus, meist \*\*\*\*Hotels u. Lodges/meist HP,  
Weinkost, Eintritte, RL € 2.330,-

„La Bohème“ Artscape Opera House (1. Kat.) € 23,-

### València

+ Ausflug nach Teruel und Albarracín

4. - 8.4.2020 Flug ab Linz, \*\*\*\*Hotel/NF, Ausflug,  
Eintritte, RL € 1.000,-

„Ivor Bolton in concert (Cherubini, Beethoven)“  
Palau de les Arts Reina Sofia ab € 35,-

### Holland - Asterdam

+ Tulpenparadies Keukenhof, Alkmaar und Edam

22. - 26.4.2020 Flug ab Wien inkl. Transfer ab Linz,  
Bus, zentrales \*\*\*Hotel/NF, Grachtenrundfahrt,  
Eintritte, RL € 1.160,-

„Bruckner 4. Sinfonie“ Concertgebouw Orchester  
ML: Herbert Blomstedt ab € 65,-

### Berlin mit Potsdam

7. - 10.5.2020 Flug ab Wien, zentrales \*\*\*\*Hotel/NF,  
Schiffahrt, Eintritte, RL € 730,-

„Fidelio“ Staatsoper Unter den Linden ab € 69,-

### Barcelona

+ Ausflüge nach Montserrat und Girona

20. - 24.5.2020 Flug ab Linz, Transfers, Ausflüge,  
\*\*\*\*Hotel/NF, Eintritte, RL € 1.055,-

„Alcione“ Liceu - ML: Jordi Savall ab € 87,-

### Rom

+ Vatikanische Museen, Sixtinische Kapelle

+ Kolosseum

21. - 24.5.2020 Flug ab Wien, Transfers, zentrales  
\*\*\*sup. Hotel/NF, Eintritte, RL € 925,-

„Luisa Miller“ Teatro Costanzi/Opera di Roma  
ML: Roberto Abbado ab € 101,-

Manche klassischen  
**MOMENTE** sollte  
man nicht verpassen



Jeden Monat NEU  
im Zeitschriftenhandel

[www.momentmagazin.at/ausgaben](http://www.momentmagazin.at/ausgaben)

## ÖFFNUNGSZEITEN

Brucknerhaus Service-Center  
Untere Donaulände 7, 4010 Linz

### September bis Juni

Montag–Freitag: 10:00–18:00 Uhr  
Samstag: 10:00–13:00 Uhr

### Juli und August

Montag–Samstag: 10:00–13:00 Uhr  
sowie eine Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn am  
jeweiligen Veranstaltungsort

### TELEFONISCH

Tel.: +43 (0) 732 77 52 30

### SCHRIFTLICH

Brucknerhaus Service-Center  
Untere Donaulände 7, 4010 Linz  
Fax: +43 (0) 732 76 12 2170  
E-Mail: kassa@liva.linz.at

### ONLINE

brucknerhaus.at  
Wählen Sie Ihre Plätze direkt  
im Saalplan.

## ALLGEMEINE HINWEISE

Die folgenden Hinweise zu Vorbestellungen und Ermäßigungen gelten nicht für Gast- und Kooperationsveranstaltungen.

Bei diesen Veranstaltungen gelten die Bedingungen des jeweiligen Veranstalters. Diese entnehmen Sie bitte der Veranstalterwebsite.

## KARTENBESTELLUNGEN

Ab Bestelldatum können Karten eine Woche reserviert bzw. gegen Banküberweisung oder Kreditkartenzahlung zugesandt werden.

Bei Bezahlung mittels Banküberweisung erhalten Sie eine Rechnung inklusive Zahlschein. Wir ersuchen bei Rechnungserhalt um Zahlung ohne Abzug binnen 14 Tagen, da die Reservierung sonst storniert wird (überweisen Sie bitte erst nach Rechnungserhalt!). Die Karten werden, sofern zeitlich möglich, nach Zahlungseingang zugesandt. Andernfalls werden sie an der Abendkasse hinterlegt.

## ABONNEMENTS

Beim Kauf von Abonnements sind keine weiteren Ermäßigungen möglich. Bis zu zwei Termine können aus den Abos in eine andere Veranstaltung getauscht werden. Nur möglich bis einen Tag vor der Veranstaltung. Nicht mehr möglich am Veranstaltungstag bzw. an der Abendkasse. Bei einem Tausch erlauben wir uns, für diesen Service eine Gebühr von bis zu € 5,- pro Karte zu berechnen.

**RESERVIERTE KARTEN** müssen innerhalb einer Woche abgeholt werden. An der Abendkasse nicht abgeholte Karten werden in Rechnung gestellt.

**BEREITS GEKAUFTE KARTEN** sind von Umtausch, Rückgabe oder Gutschrift ausgeschlossen, insbesondere, wenn die Veranstaltung bereits stattgefunden hat. Ein Ersatz für nicht oder nur teilweise in Anspruch genom-

mene oder verlorene Karten kann nicht geleistet werden. Ein Rücktritt vom Vertragsverhältnis ist nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben möglich.

Bitte beachten Sie, dass Zuspätkommende nur in den Pausen eingelassen werden können.

## ZAHLUNGS-MÖGLICHKEITEN

Barzahlung, Kreditkarte (Visa, Mastercard, Diners Club, American Express), Bankomat und Gutscheine (gelten nur für LIVA-Veranstaltungen); online im Webshop mit Kreditkarte, Sofortüberweisung und PayPal.

## ERMÄSSIGUNGEN

**STEHPLÄTZE** an der Abendkasse bei ausgewählten Veranstaltungen.  
Großer Saal: € 10,-  
Mittlerer Saal: € 7,-

## JUGENDKARTE

Gültig für SchülerInnen, Lehrlinge, StudentInnen, Präsenz- und Zivildienere bis 27 Jahre gegen Vorlage eines Ausweises an der Brucknerhaus-Kassa. Das Angebot gilt nach Verfügbarkeit für alle LIVA-Eigenveranstaltungen.

## GRUPPENPREIS

Ab einer Bestellung von zehn Karten erhalten Sie 10 % Ermäßigung (ausgenommen Abonnements).

Die Aktion **HUNGER AUF KUNST UND KULTUR** ist bei gekennzeichneten Veranstaltungen gültig.

**AKTIVPASS-INHABER/INNEN** erhalten 25 % Ermäßigung bei folgenden Veranstaltungen: 12.11./20.11./18.12. (Die große Weihnachtsgala)/31.12. (Das kleine Silvesterkonzert)/1.1./23.1.

## CLUBS UND VEREINE

10 % Ermäßigung pro Karte auf Eigenveranstaltungen des Brucknerhauses, mit Ö1 Club-Karte, ÖAMTC-

Clubkarte, Thalia Bonuscard, ÖBB Vorteils card, OÖNcard, SN-Card, Kulturcard 365, vivo Card, Raiffeisen Card, forum card der Kunstuniversität Linz, sowie für Mitglieder des OÖ. Presseclubs. Ausgenommen sind Konzerte der Reihe *Das Große Abonnement*, Kinder- & Jugendveranstaltungen, Veranstaltungen mit Catering, Sonderkonzerte sowie von der Geschäftsführung ausgewählte Konzerte.

## ERMÄSSIGUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Ab 70 % Erwerbsminderung erhalten Sie und Ihre Begleitung (falls im Ausweis vermerkt) einen Rabatt von 50 % auf Eigenveranstaltungen der LIVA (gilt nicht für Gastveranstaltungen).

**ROLLSTUHLPLÄTZE** sind zum Preis von € 10,- im Großen Saal und € 7,- im Mittleren Saal erhältlich. Begleitpersonen erhalten einen Rabatt von 50 % auf den Kartenpreis. Plätze nach Verfügbarkeit.

**KEINE ERMÄSSIGUNGEN** gibt es für Konzerte der Reihe *Das Große Abonnement* (ausgenommen Jugendkarten) sowie für Stehplätze. Rabatte und Ermäßigungen können nicht miteinander kombiniert werden. Pro Einkauf kann nur eine Rabattmöglichkeit genutzt werden.

**TON-, FILM- & FOTOAUFNAHMEN** sind nur mit schriftlicher Erlaubnis des Brucknerhauses gestattet.

## WIR DANKEN UNSEREN SPONSOR/INNEN UND MEDIENPARTNER/INNEN

**LINZ AG**



## VORVERKAUFSTELLEN IN LINZ

### POSTHOF

Posthofstraße 43,  
Tel.: +43 (0) 732 78 18 00

### KUDELIMUDEL

Langgasse 13,  
Tel.: +43 (0) 732 60 04 44

### VERITAS TICKETBÜRO

Harrachstraße 5,  
Tel.: +43 (0) 732 77 28 33

### THALIA

Landstraße 41,  
Tel. +43 (0) 732 7615 65 102

## LANDESWEITE VORVERKAUFSTELLE

**Ö-TICKET:** Tel. +43 (0) 19 60 96  
oeticket.com

## GUTSCHEINE

LIVA-Geschenkgutscheine sind im Brucknerhaus Service-Center erhältlich (ausgenommen Abendkasse).

## PARKMÖGLICHKEITEN

### LENTOS-GARAGE:

Der Kulturtarif gilt von  
18:00 bis 1:00 und kostet € 4,20.

### PFARRPLATZ-GARAGE:

Der Kulturtarif gilt von  
18:00 bis 1:00 und kostet € 4,20.

### HAUPTPLATZ-GARAGE:

Der Kulturtarif gilt von  
18:00 bis 1:00 und kostet € 4,20.

## ARCOTEL-GARAGE:

20 % Ermäßigung auf den Ticketpreis, unabhängig von der Parkdauer! Ermäßigungstickets erhalten Sie an den Garderoben.

## PARKBAD-GARAGE:

19:00 bis 6:00 // € 1,-/Stunde  
6:00 bis 19:00 // € 2,-/Stunde

## KULTUR-SHUTTLEBUS

Vom Linzer Hauptplatz zum Brucknerhaus und retour, kostenlos mit der Eintrittskarte nutzbar. Der Kultur-Shuttlebus fährt 30 Minuten vor Konzertbeginn vom Hauptplatz ab (Haltestelle Straßenbahn) und ca. 15 Minuten nach Konzertende wieder zurück (Brucknerhaus, vor Haupteingang). Der Bus verkehrt bei folgenden Konzertreihen: *Das Große Abonnement* und *Sonntagsmatineen*.

## BRUCKNERS BESTE

Der neue Verein für Freunde und Förderer des Brucknerhauses bietet gegen einen Mitgliedsbeitrag von € 49,- einen Rabatt von 15 % auf zahlreiche Eigenveranstaltungen des Brucknerhauses und viele weitere Vorteile.  
Info: +43 (0) 732 76 12 2027  
office@brucknersbeste.at

**Termin-, Programm-, Besetzungsänderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.**



## AM ZIEL

Dieter Pichler, Mitarbeiter der Hausverwaltung, liebt seine Arbeit im Brucknerhaus.

Die Freude, die er ausstrahlt, der Optimismus, den er verbreitet – sie sind geradezu ansteckend. Es wird einem warm ums Herz, wenn man „Didi“ irgendwo im Brucknerhaus begegnet – was immer wieder mal vorkommt. Denn als Mitglied der Hausverwaltung ist Dieter Pichler nahezu jeden Tag mit seinem Rückenstaubsauger unterwegs, um das Haus von Staub und Schmutz frei zu halten. „Ja, ich bin ein fröhlicher Mensch“, sagt er. „Ich bin glücklich, im Brucknerhaus arbeiten zu dürfen. Das ist mein Traumjob.“

Der Weg hierher war freilich lang und nicht immer war ihm dabei zum Lachen zumute. Aufgewachsen ist Dieter Pichler im Mühlviertel, zunächst in Haslach an der Mühl, später in Walding. Er hat zwar eine Ausbildung zum Bodenleger abgeschlossen, danach aber festgestellt, dass dies doch nicht sein Metier ist, weshalb er zunächst in den Verkauf wechselte und als Regalbetreuer arbeitete. „Über einen Freund hat es mich schließlich in die Gastronomie verschlagen“ – und damit nach Tirol, wo er die Wintersaison zumeist in

Mayrhofen im Zillertal, die Sommersaison in Kitzbühel verbrachte. „Ich wurde in einem Fünf-Sterne-Hotel angelernt und habe die Zeit dort nicht vergessen“, erzählt er. „Udo Jürgens, Niki Lauda, Uschi Glas und viele andere Prominente sind dort abgestiegen – alles angenehme Gäste“, wie er hinzufügt. „Das hat Spaß gemacht.“ Doch der unerwartete Tod eines engen Freundes setzte all dem ein jähes Ende. Dieter Pichler brauchte Auszeit, wollte auch nicht mehr zurück in die Gastronomie und hat daher in Linz einen Kurs besucht, der ihn zu einem Praktikum verpflichtete, das er im Brucknerhaus absolvieren durfte. Da hat es gefunkt – auf beiden Seiten, denn aus dem Praktikum wurde eine feste Anstellung und seit September 2017 gehört „Didi“ – wie er im Haus von allen liebevoll genannt wird – dem Team der Hausverwaltung an. Seine Aufgaben sind vielfältig, neben der Reinigung zählen auch Umbauten der Podien oder der Versand von Plakaten zu seinen Tätigkeiten. Einmal musste er nach einem Konzert eine große Flasche Champagner

dem Künstler auf der Bühne überreichen. „Da war ich sehr aufgeregt. Zuvor ging eine Dame hinaus, und wenn diese wieder zurück- und mir entgegenkommen würde, sollte ich hinausgehen. Die Dame kam aber nicht, was mich gehörig ins Schwitzen brachte. Aber schließlich ging alles gut.“

Musikalisch eröffneten sich für Dieter Pichler im Brucknerhaus neue Welten, vor allem, was die Klassik betrifft. Seine musikalischen Vorlieben sind freilich Blasmusik und Schlager, worin er ein echter Experte ist. Schon mehrmals hat er sein diesbezügliches Wissen bei Quizsendungen von Radio OÖ eingebracht, bei denen er live zugeschaltet wurde. „Da habe ich schon einige Preise gewonnen, zuletzt Karten für das Sommer Open Air in Bad Schallerbach, VIP-Eintritt inklusive.“ Dazu hat er einen Kollegen aus dem Brucknerhaus mitgenommen, denn das Team versteht sich prächtig und trifft sich auch in der Freizeit zu gemeinsamen Unternehmungen. Didis Hobbys sind übrigens Schwimmen und Radfahren. (pb)

Wir verbinden,  
was zusammen  
gehört.

# KUNST+FÖRDERUNG



# ROLEX

## DATEJUST

Die Datejust ist die klassische Rolex par excellence und war die erste Armbanduhr der Welt, die das Datum in einem Sichtfenster auf dem Zifferblatt anzeigte. Auch weiterhin ist sie der Inbegriff eines zeitlosen Stils. Dies ist eine Geschichte von anhaltender Exzellenz. Eine Geschichte aus der Welt von Rolex.

*#Perpetual*



OYSTER PERPETUAL DATEJUST 31

S.M. WILD

Juwelier – Palais Kfm. Verein  
Landstraße 49, 4020 Linz  
[www.smwild.at](http://www.smwild.at)